Vergebung von Arbeiten (Seite 6 und 8)
1 Schilling

Nr. 50

AMTSBLATT
STADT WIEN

Samstag, 24. Juni 1961 Jahrgang 66

AUS DEM INHALT

	Seite
Bürgermeister Franz Jonas: Gemeinde Wien hält Angebot auf Vorfinanzierung von Mittelschulbauten aufrecht (Wiener Probleme)	3
Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission	3
Die Wiener Gaswerke im Jahre 1960	5
Neue Volksbildungsstätten — neue Schulen	7
Wiener Landesregierung vom 13. 6. 1961	9
Stadtsenat vom 13. 6. 1961	9
Gemeinderatsausschuß VI vom 8. 6. 1961	10



Arbeitskreis für medizinische Planung

Am 16. Juni fand unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Glück eine Besprechung über die Bildung eines Wiener Arbeitskreises für medizinische Planung statt. Bei dieser Besprechung waren Vertreter der Universitätskliniken, des Wiener Landessanitätsrates, der Wiener Gesundheitsverwaltung, der Sozialversicherungsträger, der Wiener Ärztekammer und der Wiener Primarärzteschaft anwesend.

Aufgabe dieses Arbeitskreises soll es sein, die zum Teil seit Jahrzehnten unveränderte Einteilung des Wiener Spitalwesens entsprechend der Umlagerung der Medizin organisatorisch zu planen und vor allem alle Neuerrichtungen durch einen gemeinsamen koordinierten Plan durchzuführen. Durch diese zentrale Planung soll ein Nebeneinander verhindert und entsprechend den Erfordernissen der Bundeshauptstadt durch Abgrenzung von Aufgabenbereichen einzelner Spitalsabteilungen, vor allem der Spezialstationen, eine Doppelgeleisigkeit vermieden werden, die meist sehr kostspielig ist. Durch diese Vorausplanung sollen auch Halblösungen verhindert werden.

Die Arbeitsgemeinschaft wird sich zunächst mit folgenden Fragen befassen: Spitalsplanung; Planung der medizinischen Altersbetreuung; Planung der ärztlichen Betreuung der psychiatrischen Kranken; Planung im öffentlichen Gesundheitswesen; Personalplanung.

Bei der ersten Besprechung dieses Arbeitskreises wurden bereits Fragen der Spitalsplanung, vor allem am internen und chirurgischen Sektor, diskutiert. Von den Mitgliedern des Arbeitskreises wurde die Aufstellung eines Idealprogramms erörtert, das im Laufe der nächsten Zeit von diesen Fachleuten im Rahmen einer Arbeitssitzung öffentlich zur Diskussion gestellt werden wird.

Mode aus Hetzendorf: Zwei einfallsreiche Variationen über das Thema „Festliche Kleidung"

SPEZIAL LEITERN **RUWA** Leitern für Feuerwehr, Industrie und Haushalt
Übernahme sämtl. Reparaturen, Erzeugung, Lager u. Verkauf
RUDOLF WANSCHURA WIEN XIV, LINZER STRASSE 102 TELEPHON 92 55 83 A 3928/3

Fahrkarten • Eintrittskarten • Kinomass tten
Rollenkarten • Spezialdrucksorten
Fahrkartenfabrik • Buchdruckerei **Zawadil** **Wien XV, Stiegergasse 15-17**
A 3952/5 Telephon 54 11 50, 54 11 51 • Fernschreiber: 01/2935 • Kontrahent der Wiener Stadtwerke

Rostinitfarben
aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen usw.
Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. WERBER
Wien VI, Dürergasse 19
Telephon 57 01 10 Gegründet 1890
A 3249/6



Johann Rafetseder
Bau- und Möbeltischlerei
Portale und Inneneinrichtungen
Werkstätten: **Wien XV, Preysinggasse 10**
Stättermayergasse 9
Telephon 92 45 15
A 3374

A 3380
Drahtseilklemmen
Drahtseilkauschen
Patentkeilklemmen
Franz Urban
Großhandel mit Eisen- und Metallwaren
WIEN X • LEIBNIZGASSE 76
Telephon 64 18 023
Lieferant der WIENER STADTWERKE und der BERUFSFEUERWEHREN

Hoch- und Tiefbau
Spezialestriche und Abbrucharbeiten
Dipl.-Ing. **Viktor Klement's** Witwe
WIEN IV
Graf-Starhemberg-Gasse 7
Telephon 65 50 422
A 2939/4

Alexander Bardels
Bau- und Gitterschlosserei
A 3421/4
Herstellung aller Einfriedungen zu den billigsten Preisen. Autog. Schweißanlage. Alle einschlägigen Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt
Wien XX
OTHMARGASSE 22 • TELEPHON 35 34 608



WIHOKO
Wiener Holz- und Kohlenverkauf
Gesellschaft m. b. H.
WIEN I, NEUTORGASSE 17
TELEPHON 63 37 51 △
LAGERPLÄTZE
II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. 55 13 50, 55 85 97
XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. 43 93 27
XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. 82 24 87
XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. 92 14 16
GARAGE:
XVI, Paltaufgasse 6, Tel. 92 14 16, 92 14 17
A 3341

Holzbau
Anton Haiden's Wtw.
Stadtzimmermeister
Stiegen, Hallen, Baracken und alle ins Fach einschlägige Arbeiten
XVI, Huttengasse 25 • 92 14 72
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 3467

SELBSTROLLER
JALOUSIEN
VERDUNKLUNGEN
KARNIESEN
ERZEUGUNG — MONTAGE — ZUBEHÖR
Reimelt & Co.
WIEN VII, NEUBAUGASSE 20
A 3409 TEL. 44 01 33

Karl Langer
Gepr. Stadtpflasterermeister
STRASSENBAU - PFLASTERUNGEN
Wien XV, Goldschlagstraße 3
Telephon 92 38 422
3434/13

KARL RESEL
A 3419/13
STRASSENBAU UND PFLASTERUNGEN
WIEN III, STEINGASSE 35
TELEPHON 73 30 592

ALOIS LOPAUR's WWE.
GEGRÜNDET 1866
EISENKONSTRUKTION
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
WIEN XV, DREIHAUSGASSE 2—4
TELEPHON 541199
3248/7

Johann Heißenberger
ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTE
Aufzüge Umbau und Reparaturen aller Systeme
Motorisierter Entstörungsdienst - Elektromotore jeder Art und deren Reparaturen
WIEN V, FENDIGASSE 7 TEL. 57 39 043
NACHTDIENST 64 30 623
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 3404

Anton Hochreiter
MALER, ANSTREICHER
UND MÖBELLACKIERER
WIEN VI, WEBGASSE 10
TELEPHON 43 21 87
A 3246

BAUMEISTER · HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WENZL HARTL
A 3960/4
HOLZKONSTRUKTIONS- U. BAUGESELLSCHAFT
Wien XIX, Sieveringer Straße 2 • Telephon 36 32 55 △
Echsenbach NÖ, Irnfritz NÖ, Salzburg
ZIMMEREI · TISCHLEREI · INGENIEURHOLZBAU

Bürgermeister Franz Jonas:

Gemeinde Wien hält Angebot auf Vorfinanzierung von Mittelschulbauten aufrecht

Gute Berufsaussichten für Hauptschul- und Mittelschulabsolventen

In der Sendereihe „Wiener Probleme" von Radio Wien sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 18. Juni, über Schule und Berufswahl.

Am 30. Juni wird das Herzklopfen der Wiener Schulkinder ein Ende haben. Das Schuljahr ist aus, die Zeugnisse werden verteilt sein, die Ferien können beginnen. Hoffentlich wird es vielen Kindern vergönnt sein, während der Ferien richtige Erholung und Entspannung zu finden, womöglich in einer schönen landschaftlichen Umgebung, die ihrem körperlichen Bewegungsdrang jeden Spielraum läßt, die ihnen aber auch viele geistige Anregungen bietet. An die Eltern habe ich eine sehr dringende Bitte zu richten. Verbringen Sie den Urlaub gemeinsam mit Ihren Kindern. Diese Zeit ist eine der wenigen Gelegenheiten, wo Sie sich ihnen ganz widmen können. Sie werden es Ihnen mit Liebe und Freundschaft danken und die Erholung wird viel wirksamer sein als bei einem getrennten Urlaub. Vielleicht wird es auch gut sein, den Kindern keine zu langen und zu viele Reisen zuzumuten, weil sie sich dabei zu sehr anstrengen und eben deshalb keine Erholung finden. Die Ferien sollen doch den Kindern so viel Ruhe und Kraft geben, daß sie den größeren Aufgaben im nächsten Schuljahr wieder gewachsen sind.

Für alle Schüler, die heuer austreten, bedeuten die Schulferien das Ende der Schul- und Lernzeit, den Beginn des Berufslebens. Begreiflich, daß sich Eltern und Kinder schon vorher viele Gedanken gemacht haben, für welchen Beruf sich der Schulentlassene entscheiden soll, denn damit wird in den meisten Fällen auch die Entwicklung des ganzen zukünftigen Lebens bestimmt. Am besten ist es, wenn das Kind sich einem Beruf zuwenden kann, zu dem es sich besonders hingezogen fühlt und für den es auch die körperliche Eignung und das notwendige Wissen und Können besitzt. In dieser Beziehung sind unsere Kinder jetzt wesentlich besser daran als in früheren Zeiten, denn die gute wirtschaftliche Konjunktur erlaubt ihnen praktisch die Wahl jedes gewünschten Berufes. Seit einigen Jahren werden wesentlich mehr Lehrstellen angeboten, als Bewerber vorhanden sind. Dieses Mißverhältnis zwischen freien Lehrstellen und Bewerbern wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen, weil die schwachen Geburtsjahrgänge nach 1948 dann ins Berufsleben eintreten werden. Schon im nächsten Schuljahr wird die Zahl der Hauptschüler von 40.000 auf 34.000 sinken, weshalb 170 Hauptschulklassen aufgelassen und möglicherweise auch einige Schulen geschlossen werden müssen. Ich richte in diesem Zusammenhang an die Eltern die Bitte, für die Maßnahmen der Schulverwaltung Verständnis aufzubringen. Die Gemeinde Wien ist gewiß schulfreundlich, sie wendet für Schulneubauten und Generalrenovierungen älterer Schulen große Mittel auf. Sie modernisiert die Einrichtung und das Unterrichtsmaterial in den Schulen, sie gibt an die Schüler alle Lehrmittel kostenlos. Sie muß aber, wenn weniger Schüler vorhanden sind, die Klassen zusammenlegen und Umschulungen vornehmen.

Die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung, die man sehr gewissenhaft vorbereiten muß. Eine Fehlentscheidung könnte das Leben des jungen Menschen für alle Zukunft ungünstig beeinflussen. Deshalb bemühen sich die Schulbehörde und das Landesarbeitsamt, Eltern und Schüler durch Rat und Aufklärung zu unterstützen. Die Kinder der dritten und vierten Hauptschulklassen wurden in verschiedene Betriebe geführt, damit sie dort konkrete Vorstellungen und Eindrücke bekommen und selbst erfahren, welche Anforderungen jeder Beruf stellt. Ebenso fanden Führungen in allen berufsbildenden Schulen Wiens statt, zu denen auch die Eltern eingeladen wurden. Auf diese Art wurden mehr als 600 Führungen mit 19.000 Teilnehmern durchgeführt. Das Arbeitsamt und der Stadtschulrat veranstalteten zusätzlich noch berufskundliche Filmvorstellungen im Auditorium maximum der Wiener Universität, an denen mehr als 11.000 Schülerinnen und Schüler teilnah-

Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission

Im Rathaus tagte am 14. Juni unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Heller die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission. Stadtrat Heller stellte eingangs fest, daß die dem Stadtplaner übertragenen Vorarbeiten für ein städtebauliches Grundkonzept, vor allem die umfangreichen Grundlagenforschungsarbeiten, im wesentlichen abgeschlossen sind. Das Ergebnis dieser Arbeiten, das städtebauliche Grundkonzept, liegt nunmehr in Form eines Entwurfes für einen neuen Flächenwidmungsplan vor.

Der Wiener Stadtplaner, Prof. Dr. Rainer, wird dem Wiener Gemeinderat am 30. Juni einen umfassenden Bericht über den ersten dreijährigen Planungsabschnitt vorlegen. Der Entwurf des neuen Flächenwidmungsplanes gründet sich auf umfangreiche Voruntersuchungen, die von der Bevölkerungsentwicklung über die innerstädtische Pendelwanderung, den derzeitigen Baubestand, das bestehende Versorgungsnetz und die Wohn- und Arbeitsstättenstruktur bis zur Untersuchung der Güte des Bodens und der klimatischen Verhältnisse reicht. Auch die Probleme der Erholungs- und Grünflächen wurden eingehend untersucht und erörtert. Der neue Flächenwidmungsplan, der auf ein weiteres geringfügiges Anwachsen der Wiener Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten abgestellt ist, sieht eine Auflockerung der derzeit dicht besiedelten innerstädtischen Gebiete und eine intensive bauliche Entwicklung im Süden der Stadt und in den Gebieten links der Donau vor. Die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission hat der Vorlage des Konzeptes an den Gemeinderat grundsätzlich zugestimmt.

Die Wiener Gemeinderäte werden bei der Sitzung am 30. Juni das Konzept in Form eines Berichtes samt den dazugehörigen Plänen bereits in Händen haben. Wegen des großen Umfanges des Materials wird nicht schon in dieser Gemeinderatssitzung über den Bericht diskutiert und beraten werden, sondern nach einer entsprechenden Zeitspanne zum ausreichenden Studium erst in einer neuerlichen Gemeinderatssitzung im Herbst.



Das neue Volksheim Heiligenstadt wurde in diesen Tagen fertig

WIENER NOTIZEN

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

Der Botschafter Israels, Nathan Peled, stattete am 15. Juni Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing den Diplomaten in seinem Arbeitszimmer.

Esperantisten erleben Wien

Unter den auswärtigen Teilnehmern an der vom Österreichischen Eisenbahner-Esperantistenverband veranstalteten „Wiener Woche" befanden sich auch Abordnungen aus Dänemark und der Schweiz. Die esperantosprechenden Eisenbahner aus der Schweiz besuchten am 16. Juni Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus, um ihm in Esperanto über ihre Erlebnisse in Wien zu berichten. Das Stadtoberhaupt gab ebenfalls in Esperanto seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Gäste bei uns wohl fühlten und wünschte ihnen und ihren Familienangehörigen nach Abschluß ihres Wiener Treffens eine gute Heimreise.

Eine Künstlerhaus-Erinnerungsmedaille für Bürgermeister Jonas

Der Präsident der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Prof. Keppel, und die beiden Vizepräsidenten Prof. Pichler und Prof. Schlesinger überreichten am 16. Juni im Wiener Rathaus Bürgermeister Jonas die anläßlich des 100jährigen Bestandes des Wiener Künstlerhauses geprägte Goldene Erinnerungsmedaille.

Empfang für Österreichs Fußballmeister

Der traditionelle Empfang, den der Wiener Bürgermeister für den österreichischen Fußballmeister gibt, fand am 13. Juni im Roten Salon des Wiener Rathauses statt. Zur Begrüßung des diesjährigen Meisters, Austria, hatten sich mit Bürgermeister Jonas die Stadträte Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi und Lakowitsch eingefunden.

Ein halbes Jahrhundert bei der Wiener Straßenbahn

Mit den 16 Wiener Gemeindebediensteten, die am 14. Juni von Bürgermeister Jonas zur Feier ihres 40jährigen Dienstjubiläums eingeladen waren, war auch der dienstälteste Angehörige der Wiener Verkehrsbetriebe, Oberamtsrat Osinger, ins Rathaus gekommen, der nun volle 50 Jahre bei der Wiener Straßenbahn tätig ist. Zur Ehrung der verdienten Beamten hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Glaserer, Maria Jacobi, Schwaiger und Sigmund, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dipl.-Ing. Dr. Horak, mehrere Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten sowie die Dienststellenleiter und Vertreter der Gewerkschaft eingefunden.

Joseph Feil zum Gedenken

Auf den 20. Juni fiel der 150. Geburtstag des Topographen und Historikers Joseph Feil. In Wien geboren, absolvierte er das Jusstudium und trat in den Staatsdienst. Er wurde bei der Kameral-Gefälls-Verwaltung angestellt, einem Amt, das im Vormärz vielen Schriftstellern die Möglichkeit zu sorgenfreier literarischer Betätigung bot. Feil widmete sich der lokalgeschichtlichen Forschung und beschrieb in seinen ersten Arbeiten die südwestliche Umgebung Wiens und den westlichen Wienerwald. Dann beschäftigte er sich mit Wiener topographischen Plänen. An der 1853 erfolgten Gründung des „Wiener Altertumsvereines" hatte er maßgeblichen Anteil und leistete bei dessen Aufbau wertvolle Arbeit. 1858 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Am 29. Oktober 1862 ist er in seiner Vaterstadt gestorben.

Internationale Mieterallianz tagte in Wien

Die Teilnehmer an dem Kongreß der Internationalen Mieterallianz, es handelt sich dabei um Vertreter aus sieben europäischen Staaten, wurden am 17. Juni von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Glaserer im Rathaus empfangen. Gleichzeitig mit diesem Kongreß wurde auch der Verbandstag der Mieterorganisation Österreichs abgehalten.

Straßenbahnlinie 72 mit Autobussen

Am Samstag, dem 17. Juni, erfolgte die Umstellung der Straßenbahnlinie 72 auf Autobusbetrieb. Der Autobusverkehr wurde mit dem gleichen Liniensignal und zum Straßenbahntarif zwischen Zentralfriedhof-III. Tor und Schwechat eingerichtet.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli

Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:

1. Juli: Überhöhungsabgabe.

10. Juli: Ankündigungsabgabe für Juni, Getränkesteuer für Juni, Gefrorenessteuer für Juni, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Juni.

14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni, Ortstaxe für Juni.

15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.

25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juli.

Neue Tbc-Fürsorgestelle für Währing und Döbling

Neben dem neuen zwölfstöckigen Wohnhaus der Gemeinde Wien in der Döblinger Hauptstraße-Währinger Gürtel wurde auch ein einstöckiges Gebäude geschaffen, in dem sich eine moderne Tbc-Fürsorgestelle der Stadt Wien befindet. Bisher gab es für das Gebiet des 18. und 19. Bezirks eine Tbc-Fürsorgestelle in der Mollgasse, doch war sie in jeder Hinsicht unzulänglich. Die neue Tbc-Fürsorgestelle, die eine Röntgenanlage und alle notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsräume enthält, wurde am 17. Juni von Bürgermeister Jonas in Begleitung des städtischen Gesundheitsreferenten, Stadtrat Dr. Glück, besichtigt. Von der neuen Tbc-Fürsorgestelle aus werden die 126.000 Einwohner der Bezirke Währing und Döbling betreut. In jedem der beiden Bezirke sind etwa 700 Tbc-Fälle bekannt. In gewissen Zeitabständen werden dort, so wie in anderen Wiener Tbc-Fürsorgestellen, auch die in Lebensmittelbetrieben beschäftigten Personen untersucht. Ferner werden alle werdenden Mütter eingeladen, sich untersuchen zu lassen. Etwa die Hälfte der Schwangeren folgt freiwillig dieser gutgemeinten Aufforderung. Untersuchung und Behandlung sind bekanntlich in allen Tbc-Fürsorgestellen der Gemeinde Wien vollkommen kostenlos.

Bürgermeister Jonas sagte nach der Besichtigung zu den versammelten Ärzten und Fürsorgerinnen, daß er ihnen möglichst wenig Arbeit wünsche, unter der Voraussetzung, daß möglichst wenig Wiener krank sind.

Zu der Besichtigung der neuen Tbc-Fürsorgestelle waren auch die Vorsteher der Bezirke Währing und Döbling, DDr. Gräf und Opfermann, sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm aus Währing erschienen.

men. Durch diese berufskundliche Vorbereitung soll vor allem erreicht werden, daß sich die jungen Menschen selbst Gedanken machen und sich selbst prüfen, für welchen Beruf sie am ehesten geeignet sind. Es ist kein Geheimnis, wenn ich Ihnen sage, daß die Gemeindeverwaltung auch bestrebt ist, für das eigene Personal Nachwuchs zu erhalten, und zwar in erster Linie für die sozialen Frauenberufe. Wer sich entschließen kann, den Beruf der Krankenschwester oder Fürsorgerin oder Kindergärtnerin zu ergreifen, findet hierfür viele Erleichterungen und Begünstigungen. Nach menschlichem Ermessen haben gerade diese Berufe nie mit einer Krise oder Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Die berufskundliche Vorbereitung durch den Wiener Stadtschulrat bezieht sich aber nicht nur auf die Absolventen der Hauptschule. Auch die Mittelschüler wurden über die Anforderungen und Aussichten der akademischen Berufe und der Maturantenberufe informiert. Es wurden zu diesem Zweck Vorträge veranstaltet, die den Mittelschülern einen Überblick über ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten geben sollen.

Ich will nun mit einigen Zahlen nachweisen, wie die Berufsaussichten jener Burschen und Mädchen sind, die heuer die Hauptschule verlassen. Nach einer Mitteilung des Landesarbeitsamtes Wien sind aus dem Jahre 1960 noch 5700 freie Lehrstellen vorhanden. Dazu kommen die freien Lehrstellen von heuer, die erst teilweise gemeldet sind und deren Zahl zwischen 14.000 und 15.000 liegen dürfte. Diesen rund 20.000 freien Lehrstellen stehen im Wiener Bereich ungefähr 14.000 Absolventen aus Haupt- und Sonderschulen gegenüber, von denen aber sicher ein Teil in technische, gewerbliche und kaufmännische Lehranstalten oder in Lehranstalten für Frauenberufe übertreten wird. Schon daraus ist zu ersehen, daß auch heuer wieder einige tausend Lehrstellen in den gewerblichen Berufen unbesetzt bleiben werden, was für die Entwicklung unserer Wirtschaft zweifellos ungünstig ist, weil sie viel zu wenig Nachwuchs hat und sich deshalb auch in späteren Jahren Schwierigkeiten ergeben werden.

Die Berufswünsche unserer Jugendlichen sind heuer wieder sehr interessant, aber es hat sich gegenüber den letzten Jahren nicht viel geändert. 40 Prozent der männlichen Jugend wollen sich einem metallverarbeitenden Beruf zuwenden, wobei Automechaniker, Elektromechaniker und Elektroinstallateure besonders bevorzugt werden. 50 Prozent der Mädchen wollen in kaufmännische Berufe eintreten, wobei die Mehrheit von ihnen ausgesprochene Büroberufe sucht.

Die Absolventen der Mittelschulen haben mindestens ebenso gute Berufsaussichten wie die Hauptschüler. Ob sie sich nun entschließen, das Studium an einer Hochschule fortzusetzen um dann einen akademischen Beruf zu ergreifen, oder ob sie aus der Mittelschule direkt ins Berufsleben eintreten werden, sie können jetzt mit fast absoluter Sicherheit damit rechnen, daß ihnen jede gewünschte berufliche Laufbahn offensteht. An den Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Frauenoberschulen, Handelsakademien und Lehrerbildungsanstalten sind die Reifeprüfungen abgeschlossen; es haben heuer im ganzen 3600 Mittelschüler maturiert. Obwohl ihre Zahl im Vergleich zum Vorjahr höher ist, wäre doch zur Sicherung des Nachwuchses in den zugehörigen Berufen eine höhere Maturantenzahl wünschenswert. Hier gibt es Schwierigkeiten verschiedener Art, eine davon ist der Mangel an geeigneten Schulgebäuden. Gerade jetzt wird über die Verhältnisse an den Mittelschulen in der Öffentlichkeit viel gesprochen. Zum besseren Verständnis will ich Ihnen in Erinnerung rufen, daß für die Pflichtschulen, das sind die Volks-, Haupt- und Sonderschulen, und die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen, die Gemeinde Wien zuständig ist, während für die Mittel- und Hochschulen der Bund zu sorgen hat. Das ist eine Arbeitsteilung, die durch Gesetze festgelegt ist. Nach dem zweiten Weltkrieg hat die Gemeinde Wien gerade auf dem Gebiete ihrer Pflichtschulen sehr große Aufgaben zu bewältigen. Viele Schulgebäude waren zerstört oder beschädigt oder durch die lange militärische Besetzung unbrauchbar geworden. Sie mußten alle wieder aufgebaut oder instandgesetzt werden. Wegen der Ausweitung der Stadt mußten in den Außengebieten neue Schulen errichtet werden. Die alten Schulen, deren Zustand und deren Einrichtung für die heutigen Bedürfnisse viel zu rückständig und unpraktisch waren, mußten erneuert und modernisiert werden. Diese kostspieligen Arbeiten, für die bisher hunderte Millionen Schilling aufgewendet werden mußten, hat die Gemeinde Wien durchgeführt, weil für unsere Kinder die bestmöglichen Schul- und Lernbedingungen vorhanden sein sollen. Die Schulzeit gehört nun einmal zu den wichtigsten Abschnitten im Leben unserer Kinder. In dieser Zeit werden die Grundlagen für ihr zukünftiges Leben und damit für die Zukunft unseres Staates gelegt. Dessen müssen sich die Schulbehörden, aber auch die Eltern bewußt sein. Die besten Absichten und die größten Anstrengungen der Eltern wären vergeblich, würden die Schulbehörden nicht auch alles unternehmen, den Bedarf an Schulen in bestmöglicher Weise zu befriedigen.

Gewiß hat auch der Bund bei der Erfüllung seiner Schulaufgaben nach dem Kriege große Schwierigkeiten gehabt, und manche Wünsche blieben unerfüllt. Doch darf man wohl sagen, daß wir jetzt — 16 Jahre nach dem Krieg — die Periode der Provisorien und Notlösungen abschließen müssen, damit das Schulwesen von störenden Einflüssen jeder Art freigehalten werden kann.

Die Gemeinde Wien hat über ihre eigenen

Am 13. Juni überreichte Bürgermeister Jonas 80 Ehrenzeichen an Angehörige des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens



Schulverpflichtungen hinaus schon bisher manche zusätzliche Leistungen erbracht. Sie hat einigen Mittelschulen in städtischen Schulhäusern Unterkunft gegeben. Weil aber damit die Not der Mittelschulen nicht gelöst ist, weil es erforderlich ist, eine Anzahl neuer Mittelschulgebäude zu errichten, hat sich die Gemeinde Wien im Interesse der Wiener Mittelschuljugend entschlossen, dem Bund ihre Hilfe anzubieten. Ich habe bereits im Jahre 1959 dem Finanzminister und dem Unterrichtsminister das Angebot gemacht, daß die Gemeinde Wien die Vorfinanzierung für die zwei dringendsten Mittelschulgebäude, und zwar im 19. und 21. Bezirk, übernimmt, damit mit ihrem Bau möglichst rasch begonnen werden kann. Leider hat der Bund dieses Angebot der Gemeinde Wien nicht angenommen, mit dem Bau dieser beiden wichtigen Schulen wurde bisher noch nicht begonnen. Mir ist nicht bekannt, warum der Bund von diesem Angebot keinen Gebrauch gemacht hat. Von Seiten der Gemeinde Wien wurde es ohne jede politische Nebenabsicht gestellt, ganz einfach deshalb, weil damit dringenden Bedürfnissen abgeholfen wird. Aus den gleichen Gründen hat die Gemeinde Wien ja auch die Vorfinanzierung der Schnellbahn übernommen. Die Gemeinde Wien ist weiterhin bereit, dort, wo es möglich ist, auch bei den Mittelschulen helfend einzugreifen, und deshalb erkläre ich heute, daß das Angebot der Stadt Wien vom Jahre 1959, mit dem sie sich bereit erklärt hat, die Vorfinanzierung der Mittelschulen in Döbling und Floridsdorf zu übernehmen, auch jetzt noch aufrecht bleibt und die Verhandlungen darüber sofort begonnen werden können.

Ich darf in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, daß die Stadt Wien seit jeher ihren Beitrag zur Förderung der studierenden Jugend leistet. Die Stipendien, welche die Gemeinde Wien Jahr für Jahr an Mittel- und Hochschüler zuerkennt, wurden sogar im vergangenen Jahr wesentlich verbessert und im neuen Wiener Stipendienwerk zusammengefaßt. Im abgelaufenen Studienjahr wurden für diese Zwecke fast zweieinhalb Millionen Schilling ausgegeben, wobei es Stipendien bis zu 1000 Schilling pro Monat gibt. Es wurden auf diese Weise 390 Dauerstipendien und 455 einmalige Studienbeihilfen gegeben, außerdem erklärte sich die Gemeinde Wien bereit, die Studenten aus Südtirol den inländischen Studenten gleichzustellen.

Die Stadt Wien ist aber noch einen Schritt weiter gegangen. Sie will auch die Quartiernot der Wiener Studenten lindern helfen, und deshalb baut sie bereits ein modernes Heim, in dem für mehr als 300 Studenten Platz sein wird. Mit diesem großen Haus soll aber auch ein Beitrag für die internationale Verständigung der studierenden Jugend geleistet werden, und deshalb sollen dort Österreicher und ausländische Studenten aufgenommen werden und gemeinsam wohnen.

Der bevorstehende Schulschluß ist für mich ein willkommener Anlaß, allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zu danken. Sie haben für unsere Kinder viel Verständnis und Geduld aufgewendet, ihnen viel Wissen vermittelt, um sie für den Ernst des Lebens vorzubereiten. Ihnen und allen Wiener Schulkindern wünsche ich schöne und erholungsreiche Ferien!

Die Wiener Gaswerke im Jahre 1960

Gasverbrauch doppelt so hoch wie 1937 — Rohrnetz von Linz bis Madrid

Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger der „Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, haben die Wiener Gaswerke im Jahre 1960 553,1 Millionen Kubikmeter gegenüber 514,1 Millionen Kubikmeter im Jahre 1959 an Stadtgas erzeugt. Das bedeutet neuerlich eine Steigerung der Gaserzeugung um 39 Millionen Kubikmeter oder um 7,6 Prozent gegenüber 1959. Die davon an die Wiener Bevölkerung abgegebene Gasmenge betrug im Berichtsjahr 536,365.300 Kubikmeter gegenüber 490,991.500 Kubikmeter im vorhergehenden Jahr, sie ist somit im Jahre 1960 um 45,373.800 Kubikmeter oder um 10,9 Prozent größer als im Jahre 1959. Vergleichsweise dazu sei angeführt, daß die abgegebene Gasmenge 1937 254,171.250 Kubikmeter betrug, das ergab einen durchschnittlichen Verbrauch je Einwohner von 133 Kubikmeter. Der durchschnittliche Verbrauch 1960 betrug jedoch schon 295 Kubikmeter, also mehr als das Doppelte von 1937.

Am 9. Februar 1960 hatten die Gaswerke eine bisher noch nicht dagewesene Leistung vollbracht, an diesem Tage nämlich betrug die Gaserzeugung nahezu drei Millionen Kubikmeter. Die kleinste tägliche Gaserzeugung war am 6. Juni mit 673.300 Kubikmetern zu verzeichnen, die größte stündliche Gasabgabe erfolgte wie jedes Jahr am 25. Dezember in der Zeit von 11 bis 12 Uhr mit 224.100 Kubikmetern (Vorjahr 221.350 Kubikmeter). Die durchschnittliche Gasabgabe pro Tag belief sich im Berichtsjahr auf 1,514.946 Kubikmeter, das sind 52,5 Prozent der größten täglichen Gasabgabe, welche am 8. Februar mit 2,886.800 Kubikmeter erfolgte.

Die erzeugte Stadtgasmenge auf die entgaste Kohle bezogen ergibt 2092 Kubikmeter Stadtgas je Tonne Kohle gegen 1933 qbm/t im Vorjahr. Es wurde somit neuerlich der Verbrauch an festen Brennstoffen herabgesetzt beziehungsweise der Erdgaseinsatz gesteigert. Der durchschnittliche Heizwert des Stadtgases betrug 4603 Kcal/Nm3. Im Gaswerk Simmering wurde im Jahre 1960 die zweite Ausbaustufe der Methanspaltanlage III (CC-3-P-Anlage), bestehend aus zwei Spaltofen, zwei Kühlern, je zwei Erdgas- und Luftgebläsen und der zugehörigen Rohrleitungen fertiggestellt.

Im Gaswerk Leopoldau wurde mit dem Bau einer 3. Einheit der CCR-Erdgas-Spaltanlage im Gebäude der ehemaligen Wassergasanlage begonnen.

Das Hauptrohrnetz für neu zu versorgende Wohngebiete, Wohnhausanlagen und Siedlungen wurde um 46.419 Meter erweitert.



„INKU"
Das Haus für hochwertige Bodenbeläge:
HOLMSUND, GERFLEX, TAPIFLEX und INKUFLEX
„INKU" Wien XIX, Nußdorfer Platz 8, Tel. 36 44 50
A 4032/13

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6104/47/61)

Öffentliche Ausschreibung der Kanalisierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Brünner Straße 24—32 - Floridsdorfer Markt, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4 bzw. 5 Wohngeschossen und 187 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6104/48/61)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Brünner Straße 24—32-Floridsdorfer Markt, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4 bzw. 5 Wohngeschossen und 187 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6104/49/61)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Brünner Straße 24—32-Floridsdorfer Markt, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4 bzw. 5 Wohngeschossen und 187 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6104/50/61)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Brünner Straße 24—32-Floridsdorfer Markt, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4 bzw. 5 Wohngeschossen und 187 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 9.45 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Kr 34/62/61)

Öffentliche Ausschreibung der Schlosserarbeiten für das Bauvorhaben Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhaavegasse 8 (alte Küche, alter Speisesaal und Saal 29).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Kr 34/61/61)

Öffentliche Ausschreibung der Tischlerarbeiten für das Bauvorhaben, Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhaavegasse 8, ehemalige Küche, alter Speisesaal, Saal 29.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Kr 37/111/61)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für das Bauvorhaben Franz Josef-Spital, Wohngebäude „B", 10, Kundratstraße 3.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 6. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — X AH 44/6/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Amtshaus, 10, Laxenburger Straße 43—47.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 6. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Gasbehälters am Wienerberg wurde im 12. Bezirk eine 1978 Meter lange Mitteldruckleitung von der Behälteranlage über die Wienerbergstraße-Eibesbrunnergasse-Kerschensteinergasse und die Längenfeldgasse verlegt. Im Zuge der Aufschließung des Baugeländes entlang der Ödenburger Straße im 21. Bezirk, wo eine Wohnhausanlage mit mehr als 1000 Wohnungen geplant ist, wurde eine 1118 Meter lange Mitteldruckleitung verlegt, und zwar vom Regler Großbauerstraße über Gerasdorfer Straße-Bernreiterplatz-Strebersdorfer Straße bis zur Ödenburger Straße. Weiter wurde im 21. und 22. Bezirk eine Mitteldruckleitung vom Werk Leopoldau über die Nordrandsiedlung-Schererstraße-Pastorstraße-Wagramer Straße bis zum St. Wendelin-Platz in einer Länge von 4595 Metern verlegt. Ferner wurde im 23. Bezirk eine Hochdruckleitung für 6 atü Betriebsdruck in einer Länge von 1534 Metern von der Brunner Straße über die Ketzergasse bis zur neu errichteten Regleranlage in Perchtoldsdorf verlegt. In Kritzendorf wurde vom Regler durch die Klinggasse-Am Durchstich-Badgasse-Hauptstraße bis zur errichteten Regleranlage in Höflein an der Donau eine Mitteldruckleitung von 3455 Meter Länge verlegt.

Neben den Neurohrverlegungen wurden in erhöhtem Umfang zu alte oder zu enge Rohre gegen neue mit entsprechenden Durchmessern ausgewechselt und damit die Voraussetzung für den erhöhten Gaskonsum in diesen Gebieten geschaffen. Insgesamt wurden 60.614 Meter Hauptrohrleitungen ausgewechselt beziehungsweise verstärkt und 3230 Meter außer Betrieb gestellt.

Im Zusammenhang mit den großen Verkehrsbauwerken der Österreichischen Bundesbahnen und der Gemeinde Wien mußten einige sehr umfangreiche Nieder- beziehungsweise Mitteldruckrohrumlegungen durchgeführt werden, und zwar über die Rennweger und Ungarbrücke, an der Schottenkreuzung sowie an den Kreuzungen Bellariastraße-Ring und Babenbergerstraße-Ring, weiter über die Heiligenstädter Brücke und in der Floridsdorfer Hauptstraße.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug am Ende des Berichtsjahres 2,344.468 Meter, das kommt fast der Straßenlänge von Linz bis Madrid gleich.

Der Stand der Gaslaternen hat infolge der Elektrifizierung um 1386 Stück abgenommen und betrug am 31. Dezember 1960 2178 Stück. Am 28. November konnte der neue Scheibengasbehälter mit 300.000 Kubikmeter auf dem Wienerberg in Betrieb genommen werden. Die Zahl der gasbeziehenden Anlagen nimmt ständig zu; die Zahl der Gaszähler betrug Ende 1960 682.080. Für Waschküchen wurden 510 Münzgaszähler neu aufgestellt, so daß zu Jahresende insgesamt 2401 Münzgaszähler in Verwendung standen.

Die Gaswerke lassen sich die Sicherheit der Wiener besonders angelegen sein, so wurden im Berichtsjahr 24.394 Leitungsanlagen auf ihre Dichtheit überprüft und bei 311 Fällen Mängel festgestellt, die sofort behoben wurden.

In den Wiener Gewerbebetrieben findet die Verwendung von Gas immer mehr Eingang, so wurden in 355 Betrieben Neuanschlüsse vorgenommen, und 362 Betriebe haben ihre Anlagen vergrößert.

Die Schauräume der Beratungsstelle in Mariahilf wurden von 48.604 Personen, die Geräteschau im Direktionsgebäude von 10.535 Personen und die Sonderschau auf der Frühjahrs- und Herbstmesse von zirka 300.000 Personen besucht. Diese Beratungsstellen bringen in zahlreichen Filmvorführungen und Kochkursen stets einen zeitgemäßen Unterricht für Hausfrauen und Schulen.

Von den Hausdienstmonteuren wurden insgesamt 268.636 Gasgeräte auf ihren Gebrauchszustand untersucht, 153.126 Geräte wurden in Ordnung befunden, 105.039 Geräte wiesen nur geringfügige Mängel auf, die meist sofort behoben werden konnten, bei 2665 Gasgeräten wurde aus Sicherheitsgründen die Benützung untersagt.

Mit Hilfe der Badezimmer- und Gasgeräteaktion der „Gasgemeinschaft", in deren Rahmen die Gaswerke die Kreditgewährung übernommen haben, schreitet die Modernisierung der Wiener Haushalte weiter fort. Im Berichtsjahr sind 17.972 Geschäftsfälle mit einer Gesamtsumme von 65,431.224 Schilling zu verzeichnen. Auf diese Weise wurden 11.630 Geräte, 1573 Installationen sowie 4769 Badezimmer finanziert.

ERD
Erd- u. Baggerarbeiten
mit modernsten Maschinen
L. HOGYOVSKY
WIEN XVIII, HOCKEGASSE 22
Telephon 33 31 48
A 2977/52

FRANZ SCHÖDL
Straßenbau-Unternehmung · Stadtpflasterermeister
ERDARBEITEN MIT LADERAUPE
WIEN, 17, WEIDMANNGASSE 37
Telephon 33 76 85, 66 10 444
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 4009

G. EBINGER & SOHN WIEN III LANDSTRASSER GÜRTEL 21 · RUF: 73 37 37 A 3460/13
Erzeugung der amtl. Autotafeln . „Scotchlite" rückstrahlende Verkehrszeichen „Centerlite" rückstrahlende Straßenmarkierungsfarbe, Sicherheitsleitpflöcke

Raimund Dietrich
DACHDECKERMEISTER
Wandverkleidungen mit Eternitplatten aller Formate und Farben · Eigene Schneideanstalt
Werkstätte und Lagerplatz: Wien IX, Julius Tandler-Platz 11 · 342495 · Büro: Wien XIX, Pyrkergasse 21 · 364634
Kontrahent der Wiener Messe A. G.
A 3637/13

Wiener Email HÖLZL
SANITÄRE ARTIKEL: Normal-, Einbau-, Stufenbadewannen, Waschrinnen für Reihenwaschanlagen, Brausetassen, Wandbrunnen, Spülbecken und Doppelabwäschen (auch mit Plastik-Schutzrand)
EMAILSCHILDER ALLER ART: Hausnummern, Straßentafeln, Verkehrszeichen usw. Emailbuchstaben, Lohnemaillierungen.
(SANITÄRE ARTIKEL ÜBER IHREN INSTALLATEUR)
EMAILLIERWERK JOSEF HÖLZL Wien XX, Stromstraße 3—9 Telephon 35 26 15 △
A 3250/26

Neue Volksbildungsstätten — neue Schulen

Das umfangreiche Schulbauprogramm der Wiener Gemeindeverwaltung — noch nie wurden so viele Schulen in Wien gebaut wie in den letzten Jahren — wird weiter fortgesetzt. Aber auch für den Bau von neuen Volksbildungsstätten gibt die Stadtverwaltung viel Geld aus. Bei einer Presseführung am 14. Juni zeigte Vizebürgermeister Mandl den Journalisten einige in Bau befindliche interessante Volksbildungsstätten und Schulen. Der Wiener Vizebürgermeister machte dabei zum erstenmal von einem weiteren großen Projekt Mitteilung. In der Josefstädter Straße soll in den nächsten Jahren an Stelle der alten und völlig unzulänglichen Gebäude ein großer moderner Komplex errichtet werden, der einen Kindergarten und einen Hort umfaßt, eine Volksschule und eine Hauptschule. Mit den Planungsarbeiten wird sofort begonnen werden.

Bei der Besichtigung lernte man das Volkshochschulgebäude in Favoriten am Arthaberplatz kennen, für das 8,5 Millionen Schilling veranschlagt sind. Das Gebäude wird unter Ausnützung eines aus den Kriegszeiten stammenden Tiefbunkers errichtet. Es enthält elf Kursräume, einen größeren Mehrzwecksaal, ein Photolaboratorium, einen Werkraum, einen Jugendklubraum und eine große Vorhalle, in der Ausstellungen abgehalten werden können, sowie die erforderlichen Büro- und Nebenräume.

Das Volksheim Heiligenstadt ist ein kleinerer Bau, der vier Millionen Schilling gekostet hat. Ein Mehrzwecksaal mit Bühne, drei Unterrichtsräume und eine städtische Bücherei mit Leseraum sind darin untergebracht.

Von den Schulneubauten ist gegenwärtig die Sonderschule in der Franklinstraße in Floridsdorf besonders zu erwähnen. Das alte Schulgebäude in der Schöpfleuthnergasse soll dadurch ersetzt werden. Die Arbeiten, mit denen im September 1959 begonnen wurde, stehen kurz vor dem Abschluß. Der Bau besteht aus einem zweigeschossigen Klassentrakt mit zwölf Klassen, einem dreigeschossigen Haupttrakt, in dem ein Physiksaal mit Vorbereitungsraum, eine Schulküche mit Speiseraum, ein Mädchenhandarbeitszimmer, eine Direktionskanzlei, ein Lehrerzimmer, ein Arztzimmer und zwei Lehrmittelzimmer untergebracht sind. Dazu kommen ein eingeschossiger Zwischenbau mit einer Knabenhandarbeitswerkstätte und der Schulwartwohnung und schließlich als eingeschossiger Baukörper ein Turnsaal mit Brausebad und sonstigen Nebenräumen. Der unverbaute Teil des Grundstückes wird als Turn- und Spielplatz sowie als Grünfläche gestaltet. Bei dieser Schule fällt besonders auf, daß die Klassenzimmer auf einer Längsseite statt der Fenster beziehungsweise der Wand eine Glaswand mit Türen erhalten. In der schönen Jahreszeit werden diese Türen geöffnet und der Unterricht findet dann in frischer Luft halb im Freien statt. Die Baukosten werden sich auf 10,5 Millionen Schilling belaufen.

Als Beispiel für gut gelungene Schulmodernisierung wurde das Schulgebäude in Meidling, in der Ruckergasse, besichtigt. Ein Klassenzimmer in einer neuerrichteten Schule kostet gegenwärtig eine bis 1,2 Millionen Schilling, so betonte Vizebürgermeister Mandl, während bei der Modernisierung alter Schulen mit 100.000 Schilling pro Klassenzimmer das Auslangen gefunden werden kann. Der Unterschied zwischen alt und neu wird in der Ruckergasse besonders deutlich, weil es sich hier um ein Doppelschulgebäude handelt. Der eine Teil befindet sich noch im alten Zustand; mit der Modernisierung wird heuer begonnen werden. Der andere Teil steht kurz vor der Vollendung. Die Kosten der Modernisierung belaufen sich auf 1,5 Millionen Schilling. Das Gebäude besitzt nunmehr Zentralheizung, einen modern ausgestatteten Physiksaal, Werkstätten und ein Brausebad im Turnsaal. Vor allem aber konnte durch geschickte Modernisierung der ganze Eindruck des aus dem Jahre 1902 stammenden Hauses freundlicher und heller gestaltet werden.

Diese beiden Schulen sind jedoch nur ein kleiner Teil des umfangreichen Schulneubau- und Modernisierungsprogrammes der Gemeinde Wien. Außer dem Schulneubau in der Franklinstraße befinden sich noch eine Volks- und Hauptschule in Mauer, ein Zubau zur Hauptschule, 21, Siemensstraße, und die Berufsschule für Fleischer auf dem Gelände des Zentralviehmarktes im Bau. Im 14. Bezirk, in der Gurkgasse-Reinlgasse, wird ein Gebäude für Zwecke der Berufsschule für Friseure umgebaut und neu gestaltet. Sechs weitere Neubauten für Volks- und Hauptschulzwecke sowie ein III. Zentralberufsschulgebäude für die Textilgewerbe sind in Planung. Außer der Schule in der Ruckergasse sind derzeit noch weitere 17 Schulen in Modernisierung begriffen.

Zum Abschluß der Besichtigungsfahrt wurde die Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder in Kagran besichtigt, der auch ein großer Schulgarten angeschlossen ist. Die Schule — die einzige ihrer Art in Österreich — beherbergt daher Lehrlinge und Lehrmädchen nicht nur aus Wien, sondern aus ganz Österreich.

---

20 Prämien des Jugendabonnements: Bildungsreise nach Schweden

Unter den Besitzern von Jugendabonnements der Stadt Wien werden jährlich 20 Mädchen und Burschen für eine Bildungsreise ermittelt, die von der Wiener Stadtverwaltung den Jugendlichen als Prämie zur Verfügung gestellt wird. Vizebürgermeister Mandl, dem die diesjährigen Gewinner von Senatsrat Dr. Thoenig im Rathaus vorgestellt wurden, beglückwünschte sie zu ihrer bevorstehenden Fahrt, die dazu beitragen wird, das Weltbild jedes einzelnen abzurunden und das Verständnis der europäischen Kultur zu erleichtern. „Ihr sollt Augen und Ohren offenhalten und die Strömungen der Zeit im europäischen Raum erkennen lernen!" sagte er ihnen bei der Übergabe der Berechtigungsscheine für die Fahrt, die vom 1. bis 13. August dieses Jahres stattfinden wird.

In Abwicklung des Jugendabonnements der Stadt Wien wurden bereits in den vergangenen fünf Jahren fünf derartige Reisen unternommen, die sich für alle Teilnehmer als besonders wertvoll erwiesen haben. 1956 führte die Fahrt nach England, 1957 wurde Italien besucht. 1958 ging die Bildungsreise zur Weltausstellung nach Brüssel, 1959 wurde eine kultur- und staatskundliche Studienfahrt durch Österreich veranstaltet und 1960 eine Bildungsreise zur Sommerolympiade nach Rom unternommen.



VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE »RATHAUS-KORRESPONDENZ« MELDETE AM

25. Juni 1951:

Gleichzeitig mit der Liesingbachregulierung in Inzersdorf soll im Zuge der Pfarrgasse eine neue Brücke errichtet werden, die die Verkehrsverhältnisse wesentlich verbessert und einem alten Wunsche der Inzersdorfer Bevölkerung Rechnung trägt. Die Brücke wird in Stahlbeton hergestellt und von 14-Tonnen-Lastkraftwagen befahren werden können. Die Fahrbahnbreite beträgt sechs Meter, die der beiden Gehwege je zwei Meter. Die Kosten werden auf 360.000 Schilling geschätzt.

26. Juni 1951:

Die im ersten Bauabschnitt der großen Wohnhausanlage der Gemeinde Wien „Hugo Breitner-Hof", XIV, Linzer Straße 244, fertiggestellten 349 Wohnungen sind bereits bezogen. Heute fand nun die Gleichenfeier des zweiten Bauabschnittes statt. Hier werden 388 Wohnungen, sechs Geschäftslokale und eine Werkstätte ausgeführt. Insgesamt wird der „Hugo Breitner-Hof", der die größte Wohnhausanlage der Gemeinde Wien nach dem zweiten Weltkrieg ist, 131 Wohnhäuser umfassen, hievon werden 13 Häuser einstöckig, 90 Häuser zweistöckig, 26 Häuser dreistöckig und 2 Häuser vierstöckig erbaut werden. Die Gesamtzahl der Wohnungen wird 1144 betragen. Dazu kommen dann noch 28 Geschäftslokale und 13 Werkstätten.

27. Juni 1951:

Obwohl die Gesamtschülerzahl an den Wiener Pflichtschulen immer noch im Ansteigen ist und im kommenden Schuljahr 1951/52 mit rund 149.000 Schülern um 3000 höher sein wird als im abgelaufenen Schuljahr, zeigen sich bei den Volksschulen bereits die Anfänge einer rückläufigen Bewegung. Im Schuljahr 1951/52 wird die Zahl der Volksschüler um 9000 geringer sein, davon allein in den ersten Klassen um 5160, während der Schülerzuwachs in den Hauptschulen rund 12.000 beträgt. Doch werden in den ersten Klassen der Hauptschulen, die bereits den dritten starken Geburtsjahrgang aufnehmen, nur um 366 Schüler mehr sein als im Vorjahr.

28. Juni 1951:

Es ist für jedermann leicht vorstellbar, daß eine Stadt in ihren sichtbaren Baumaßen ungeheure Werte repräsentiert. Nur wenige Menschen aber wissen, daß es auch unter den Straßen der Stadt Milliardenwerte gibt, an die man nur selten, wenn überhaupt einmal denkt. So belaufen sich zum Beispiel die Werte aller Bauobjekte und Bauteile unterhalb des Straßenniveaus in Wien auf nahezu 28 Milliarden Schilling. Diese gewaltige Summe, die vom Präsidenten des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines, Senatsrat Dipl.-Ing. Doktor techn. Rudolf Tillman, Leiter der Gruppe Tiefbau in der Wiener Stadtbauamtsdirektion, im Jahre 1948 schätzungsweise errechnet wurde, ist heute um mindestens 50 Prozent höher anzunehmen.

29. Juni 1951:

Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung wieder eine Anzahl von Grundkäufen. Unter ihnen befinden sich größere Liegenschaften in Inzersdorf und Schwarzlackenau. Für diese Grundstückkäufe wurden rund 500.000 Schilling bereitgestellt. Durch den Ankauf eines Steinmetzlagerplatzes in der Wallgasse wird das Stadtbauamt in der Lage sein, im Laufe des gegenwärtigen Umbaues der Mariahilfer Straße die Einfahrt in die Wallgasse bedeutend zu verbreitern.

A3416/12

ADALBERT SIGL

KONTRAHENT DER WIENER STADTWERKE

INTERNATIONALE SPEDITION

WIEN XXI, BIRNECKERGASSE 37, TEL. 25 21 71

Bürgermeister Jonas eröffnete Wohnhausanlage Machplatz

Am 16. Juni eröffnete Bürgermeister Jonas im Beisein der Stadträte Glaserer, Maria Jacobi, Koci und Heller die neue städtische Wohnhausanlage in der Engerthstraße, die auf dem ehemaligen Machplatz errichtet wurde. Die Anlage, in der sich 388 Wohnungen befinden, bildet den Abschluß der nach dem zweiten Weltkrieg zwischen Donau und Engerthstraße begonnenen Verbauung. Drei größere Wohnhausanlagen mit zusammen 580 Wohnungen wurden schon in den Jahren vorher errichtet. Insgesamt sind somit in diesem Gebiet 918 neue Wohnungen geschaffen. Die neue Anlage umfaßt in fünf Baukörpern 16 Häuser, davon zwei elfgeschossige am Handelskai und drei neungeschossige. Die übrigen Häuser sind fünf- bis sechsgeschossig. Um gegen das Donauhochwasser geschützt zu sein, wurden alle Hauseingänge und die Kellerfenster über die Höhenkote des errechneten Katastrophenhochwassers gelegt. Auch auf die Abdichtung der Bauwerke hat man besonders geachtet. Die gesamte Baugrundfläche umfaßt 20.950 Quadratmeter, verbaut wurden 4425 Quadratmeter, das sind 21,2 Prozent. Außer den Wohnungen gibt es eine Arztordination, zwei Ateliers, fünf Geschäftslokale, einen Dienstraum für das Gartenamt, Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Motorräder sowie Einstellräume für Autos.

Die gesamten Kosten des Baues, der Ende 1958 begonnen wurde, betragen 51 Millionen Schilling. Die Pläne wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dipl.-Ing. Boltenstern, Dipl.-Ing. Gindele, Dipl.-Ing. Dr. Mörth, Dipl.-Ing. Schlöss, Dipl.-Ing. Wanko und Dipl.-Ing. Wöhnhart verfaßt.

Zur künstlerischen Ausgestaltung schuf der akademische Bildhauer Herbert Schwarz eine abstrakte Plastik „Evolution". Ferner wird nach einem Entwurf von Prof. O. R. Schatz ein keramisches Mosaik ausgeführt.

Kostbarkeiten im Historischen Museum

Die seit einigen Tagen dem Publikum geöffneten Sammlungen im zweiten Stock des Historischen Museums und die Sonderausstellung im Parterre des Hauses „Das Schönste aus der Graphiksammlung" erfreuen sich steigender Beliebtheit. Bekanntlich sind im zweiten Stock die Schätze aus dem 19. und 20. Jahrhundert, der Empire-Salon aus dem Geymüller-Palais, die Grillparzer-Wohnung und das Loos-Zimmer untergebracht.

Als das neue Gebäude am Karlsplatz am 23. April 1959 eröffnet wurde, war im zweiten Stockwerk, das zu diesem Tage noch nicht fertig sein konnte, eine Ausstellung von Neuerwerbungen aus zehn Jahren eingerichtet, die auch in einem Katalog festgehalten worden ist. Nach Schluß dieser Ausstellung wurde das Stockwerk gesperrt und mit der Fortsetzung der Schausammlung, die im ersten Stockwerk ungefähr mit dem Jahr des Todes der Kaiserin Maria Theresia, 1780, abbricht, begonnen. Jetzt erst wurden, zugleich mit der Einrichtung, die Wände aufgestellt, die Räume gebildet, je nach den Bedürfnissen des vorhandenen Materials an Ausstellungsobjekten. Die Arbeit begann mit der Errichtung eines kleinen „Hauses" für die Grillparzer-Wohnung, die zwischen dem Empire-Salon aus dem Geymüller-Palais um 1810 und der Wohnung des Architekten Adolf Loos von 1903 die Mitte des Jahrhunderts markiert. Noch nie war sie definitiv aufgestellt worden. Das wurde nun mit der größten Sorgfalt, bedacht auf vollkommene historische Treue, besorgt. Nicht mindere Sorgfalt ist dem Empire-Salon zuteil geworden.

Wenn man jetzt die Hauptstiege des Hauses zum zweiten Stockwerk hinaufgeht, begrüßt den Besucher die dritte Bekrönung des Turmes von St. Stephan — die beiden anderen sind im Erdgeschoß und im zweiten Stock des Stiegenhauses seit langem zu sehen —, aus der Zeit des Kaisers Ferdinand, abgenommen bei den großen Restaurierungen der Stephanskirche nach der Mitte des 19. Jahrhunderts. Man kommt dann zuerst in die ruhige und stille Größe klassizistischer Kunst der Maler Füger und Angelica Kaufmann und der Bildhauer Zauner und Johann Martin Fischer. Es folgt das schon erwähnte Empire-Interieur mit Wandmalereien in pompejanischer Art auf Seide. In einer Vitrine ist Porzellan, Silber und Kunstgewerbe des ersten Jahrhundertdrittels vereinigt. Ein Raum ist der napoleonischen und der Kongreßzeit gewidmet, mit Fahnen, Uniformstücken, bildlichen Darstellungen. Dann folgt ein Raum mit Stadtansichten um 1835—1840, auf einem Pfeiler das Bild des Stephansplatzes von Rudolf Alt von 1834. Es folgt, um die Grillparzer-Wohnung gruppiert, das Schaffen der Biedermeiermaler Fendi, Carl Schindler, Neder, Danhauser und Eybl. Raimund und Nestroy, der ältere Strauß und Lanner sind nicht vergessen, ebenso wenig all das Drum und Dran der Zeit: Glückwunschkarten, Stammbücher, Medaillen, Gegenstände des täglichen Gebrauchs, Gesellschaftsspiele.

Dann kommen die Landschaftsmaler und Johann Baptist Reiter. Wieder im Mittelpunkt, auf einem breiten Pfeiler, der großgesehene Blick auf Wien von Friedrich Loos. Ein ganzer Raum ist Friedrich Amerling gewid-

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 26 — Kr 40/95/61)

Öffentliche Ausschreibung der Glaserarbeiten für das Bauvorhaben im Wilhelminenspital, Neubau des chirurgischen Pavillons.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 7. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — VO 88/22/61)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzolegerarbeiten für das Bauvorhaben, Objekt 12, Ruckergasse 40.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 6. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Kr 40/96/61)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben im Wilhelminenspital, Neubau des chirurgischen Pavillons.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 7. Juli 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 30 — K 22/9/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau von Straßenmischwasserkanälen (Betonprofil 0,70/1,05 m), 21, Steigenteschgasse, von der Siebenbürger Straße gegen die Pogreizstraße, und Larwingasse, von der Steigenteschgasse bis zur Hirschstettner Straße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 8.50 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 19/50/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenmischwasserkanales (Betonprofil 0,70/1,05 und Steinzeugrohr Ø 25), 19, Bellevuestraße, von der Windhabergasse bis zum Schatzlsteig.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 8.40 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 9/7/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Umbau von Straßenmischwasserkanälen (Betonprofil III, 90/135 cm, Betonprofil I, 70/105 cm), 9, Gussenbauergasse-Wasserburgergasse-Franz Josefs-Bahnhof-Lichtentaler Gasse, von der Spittelauer Lände bis zur Resnicekgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juli 1961, um 8.30 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 31 — 4137/61)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrlegung 100 mm l. W. in Wien 22, Gasse 14, von Stadlauer Straße bis Waagner-Biró.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 12. Juli 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31 im 3. Stock, Tür 57, ab 4. Juli 1961 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über die Rohrlegung 100 mm l. W. im 22. Bezirk, Gasse 14, von Stadlauer Straße bis Waagner-Biró" in der Kanzlei der M.Abt. 31 bis 12. Juli 1961, 11 Uhr, zu überreichen.

Zur Feststellung der Bodenverhältnisse können an der Gasse 14 am 29. Juni 1961 von 14 bis 14.30 Uhr Probelöcher besichtigt werden.

Treffpunkt: 22, Gasse 14, Kreuzung Stadlauer Straße.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 3 — Rohrnetz, Telephon Nr. 57 75 75, Klappe 312.

988

DORCO A. DÖRFLER & CO.

Isolierte Leitungen

UKW- und Fernsehkabel

Isolier-Schläuche,

Technische Profile und Bänder aus Kunststoff

Wien XIX, Dollinergasse 3, Tel. 36 36 57 △

met. Der nächste stellt mit einer Fülle von Dokumenten das Jahr 1848 dar. Besonderes Interesse erweckt bei den Wiener Besuchern der Waldmüller-Saal, in dem fast alle Bilder zu sehen sind, die das Museum von diesem großen Meister besitzt.

Der nächste große Saal ist der Stadterweiterung gewidmet: Ölbilder, Pläne und Photographien sowie der große Schichtenplan stellen lebendig das umwälzende Ereignis des Falls der Basteien und Glacis dar.

Ein kleines Kabinett enthält die Sammlung Franck (eine typische Privatsammlung um 1850) und einige kuriose oder schöne Objekte aus dieser Zeit, zum Beispiel den Kasten aus Ebenholz mit unzähligen Elfenbeinfiguren aus Amerlings Besitz, verfertigt von einem Wiener Tischler im Jahre 1849.

Das Porträt der großen Schauspielerin Charlotte Wolter als Messalina bildet den Mittelpunkt des nächsten Raumes, der auch die zweite Blüte des Burgtheaters und die klassische Operette der Jacques Offenbach, Johann Strauß, Millöcker und Suppé schildert.

Im anschließenden Mittelraum ist wieder die Stadt Wien dargestellt, etwa um 1885 bis 1895, in dem riesigen Modell von Pendl, dem Monumentalgemälde von Hlavacek und großen Bildern von Schönn, Engelhart, Temple.

Um das Loos-Zimmer herum sind Zeugnisse aus Otto Wagners Schaffen zu sehen, ebenso in Photographien die Wiener Bauten von Adolf Loos. Eine besondere Neuheit bilden die Tische mit alten Photographien, die topographisch und kulturgeschichtlich, von 1860 an die Geschichte Wiens illustrieren.

Am Ende steht der Bogen großer Kunst von Romako und Hörmann bis Klimt, Gerstl, Schiele, Kokoschka und bis zu Böckl, Wotruba, Hausner, Wolf, Lehmden usw. Bruckner, Mahler, Schönberg, Alban Berg, Webern, Musil sind in Bildern oder Plastiken, andere große Dichter und Wissenschaftler in Photographien zu sehen.

Eine Sonderausstellung fügt noch Aquarelle und Zeichnungen hinzu, die nur selten ausgestellt werden können, weil sie sonst Schaden leiden würden. Es seien nur die Namen Rudolf Alt, Klimt, Schiele genannt, von denen größere Reihen zu sehen sind, obgleich hier so gut wie jedes Blatt eine besondere Kostbarkeit ist. In kommenden Jahren soll während der Festwochen diese Ausstellung öfters wiederholt werden, mit zum Teil anderen Blättern aus dem unerschöpflichen Vorrat.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 13. Juni 1961

Vorsitzender: LhptmSt. Slavik.

Anwesende: LhptmSt. Lakowitsch; die StRe. Bauer, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Mandl, Schwaiger, Sigmund sowie OSR. Doktor Ledl für den LADior.

Entschuldigt: Lhptm. Jonas, die StRe. Koci und Riemer sowie LADior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VK. Solt.

LhptmSt. Slavik eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Mandl

(Pr.Z. 1302; M.Abt. 7 — 2254.)

Dem Verein Wiener Zentralbibliothek wird zur Durchführung seiner Aufgaben ein Förderungsbeitrag in der Höhe von 200.000 S zu Lasten des Kulturgroschens 1961 bewilligt.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. Juni 1961

Vorsitzender: Bgm. Jonas und VBgm. Slavik.

Anwesende: VBgm. Mandl, die StRe. Bauer, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Lakowitsch, Schwaiger, Sigmund sowie OSR. Dr. Ledl für den MagDior.

Entschuldigt: Die StRe. Koci und Riemer sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VK. Solt.

VBgm. Slavik eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Glaserer

(Pr.Z. 1294; M.Abt. 2a — E 358.)

Die Dienstesentsagung der Barbara Ehresmann mit Wirksamkeit vom 30. Juni 1961 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 739; EW — DZ. 509.) Pauline Kratochvil, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 958; VB — P 14.828/8.) Hugo Steger, Kontrollor.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 1304; BD — 1600.)

Wohnbauprogramm für die Jahre 1962 und 1963; grundsätzliche Genehmigung. (§ 99 StV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer

(Pr.Z. 1306; M.Abt. 54 — 1/12.)

Ankauf von Reis für die städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten. (§ 99 StV. — An GRA. X.)

Berichterstatter: StR. Sigmund und StR. Lakowitsch

(Pr.Z. 1317; M.Abt. 68 — E 1/5/22.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung eines Feuerwehrgebäudes für die Feuerwache Rudolfshügel, 10, Stefan Fadinger-Platz. (§ 99 StV. — An die GRA. XI, VII und II sowie an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 1319; M.Abt. 69 — XXII/124.)

Ankauf der Liegenschaften in 22, Wagramer Straße 96 (E.Z. 496 u. a., Kat.G. Kagran), von der Friedrich Siemens-Werke AG. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 1305; M.Abt. 18 — Reg X/8.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Raxstraße, Gußriegelstraße, Brunnweg und Zohmanngasse beziehungsweise zwischen Graffgasse, Malborghetgasse, Troststraße und Holbeingasse im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt.

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 1318; M.Abt. 69 — XXI/412 und 435/60.)

Ankauf der Gste. 1390/3 und 1368/1, E.Z. 983, und des Gstes. 1390/1, E.Z. 600, beide Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, von Martha Ernst und Ing. Kurt Rudloff.

(Pr.Z. 1320; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XXIII/114/59.)

Erwerb der Liegenschaften E.Z. 331 und 591, Kat.G. Siebenhirten, von der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger im



MARIAHILFER TAPETENHAUS
HEINZ NÄGELE KOMM.-GES.
WIEN VI • MARIAHILFER STRASSE 3 • TELEPHON 57 92 23
A 3020/1

R/344
GUSSEISERNE
DRUCKROHRE
TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE AG
SOLBAD HALL/TIROL/AUSTRIA - RUF: (05223) 2626 - TELEGR.: TIROLROHRE - FERNSCHR.: 05/346
A 3747

Tauschweg gegen Teilflächen der Gste. 26, E.Z. 175, und 265/1, E.Z. 667, beide Kat.G. Siebenhirten.

(Pr.Z. 1321; M.Abt. 69 — XXII/85.)

Ankauf des Gstes. 173, E.Z. 219, Kat.G. Breitenlee, von Karl Angst.

(Pr.Z. 1322; M.Abt. 69 — XIII/169/60.)

Erwerb der Liegenschaften E.Z. 604 und 605, Kat.G. Lainz, und von $^{96}/_{12.000}$ Anteilen an der Liegenschaft E.Z. 330, Kat.G. Landstraße, von Karoline Kallinger im Tauschweg gegen die städtische Liegenschaft E.Z. 420, Kat.G. Wieden.

(Pr.Z. 1323; M.Abt. 65 — S 26, 43, 45, 46/60.)

Rückstellungsvergleich mit der Sammelstelle A, betreffend diverse Liegenschaften in den Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Hadersdorf, Laxenburg, Leopoldau, Eßling und Hetzendorf.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. Juni 1961

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Potetz

(A.Z. 883/61; M.Abt. 26 — AH 2/61/61.)

Die Baumeisterarbeiten (Bau des Kesselhauses) im Zuge des Einbaues einer Zentralheizung in das Altersheim Baumgarten sind der Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Staudgasse 45, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Mai 1961, des Schreibens vom 17. Mai 1961 und des obigen Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 893/61; M.Abt. 26 — BSch 7/9/61.)

Die im Berufsschulgebäude, 5, Viktor Christ-Gasse 10, erforderlichen Instandsetzungsarbeiten für die Rekonstruktion der Zentralheizungsanlage sowie für die Neuinstallierung von Wasser und elektrischem Licht mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 350.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 912/61; M.Abt. 32 — Div.Sch. 30/1/61.)

Die Zentralheizungsarbeiten für die Schule, 23, Erlaa, Hauptstraße 74, sind der Firma Ing. W. Blumauer, 1, Bauernmarkt 24, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1961 zu übertragen.

(A.Z. 925/61; M.Abt. 28 — Kr. 30/50/61.)

Die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Ausbau der Fernheizleitung in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Josef Kaim, 19, Heiligenstädter Lände 29, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 940/61; M.Abt. 28 — 3200/61.)

Der Umbau der Jagdschloßgasse von der Steinhardtgasse bis Gobergasse sowie der Ausbau der Gobergasse von der Steinhardtgasse bis Jagdschloßgasse wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Mai 1961 übertragen.

Berichterstatter:
GR. Dkfm. DDr. Prutscher

(A.Z. 881/61; M.Abt. 26 — XV/AH 23/12/61.)

Der Umbau des Warteraumes vor dem Gesundheitsamt und die Instandsetzung der Hoffassaden im Amtshaus, 15, Gasgasse 8/10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 170.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 897/61; M.Abt. 21 — V.A. 72/61.)

Die Lieferung von 1000 Stück schmiedeeisernen Schachtabdeckungen wird der Firma Karl Krumpholz, 10, Angeligasse 37, zu deren Anbotspreis übertragen.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 900/61; M.Abt. 27 — S 13/304/8/61.)

Die Neuherstellung der Einfriedungen der Gartenanlagen in der städtischen Wohnhausanlage, 13, Siedlung Lockerwiese, V. Bauteil, gegen öffentliche Verkehrsflächen und Vorgärten mit einem Gesamterfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 930/61; M.Abt. 27 — W 11/305/3/61.)

Die Neuherstellung des Sickerbrunnens in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 234, Stiegen 1—5, mit einem Gesamterfordernis von 192.000 S wird genehmigt.

Die Sickerbrunnenarbeiten sind der Firma Anton Rabl's Nachfolger, Dr. Josef Kresse, 18, Theresiengasse 42—44, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 939/61; M.Abt. 28 — 6100/61.)

Der Ausbau der Schloßberggasse im 13. Bezirk von der Seuttergasse bis Erzbischofgasse wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 S genehmigt.

Die Erd- und Tränkmakadamarbeiten werden der Firma Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Mai 1961 übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. DDr. Strunz

(A.Z. 892/61; M.Abt. 26 — Sch 213/4/61.)

Die Instandsetzung der Fenster und der Außentüren in der Schule, 14, Wolfersberg, Mondweg 71, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 894/61; M.Abt. 26 — BSch 12/5/61.)

Die Instandsetzung der Fenster und der Hoftüren im Berufsschulgebäude, 16, Kreit-

Wachen für Industrie, Baugewerbe Lagerplätze, Ausstellungen
Verkehrsdienst / Straßenbauten und Brückenbauten
Bewachungsdienst Dr. Frisch
EIGENER FUNKSTREIFENDIENST
WIEN XVI, Wattg. 20 66 11 57, 92 65 574
LINZ, Mozartstraße 5 22 707
GRAZ, Stadtgasse 2 81 7 77
A 3385/13

BERATUNG
PLANUNG
WERTHEIM
MONTAGE
WARTUNG
LIFTSERVICE
Wien X, Wienerbergstraße 21—23
Telephon 64 36 11
A 3513

33 33 09 33 41 30
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII, STEINERGASSE 8
Gas- und Wasserleitungsinstallationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungsanlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 3522

KALMAR
BELEUCHTUNGSKÖRPER FÜR REPRÄSENTATIONSRÄUME, HEIME UND BÜROS
DISPERSIONSGLASLEUCHTEN • LUMIVENT UND LUMIPANEEL-LICHTDECKEN
WIEN VIII, PIARISTENGASSE 6—8 / TELEFON 45 76 99
A 3265/4

nergasse 32, mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 180.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 909/61; M.Abt. 26 — Sch 223/3/61.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung in der Schule, 15, Friesgasse 10, sind der Firma Ing. Rudolf Simacek, 19, Scheibengasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 929/61; M.Abt. 26 — Sch 110/7/61.)

Die Erneuerung der Malerei sowie die Instandsetzung der Brettelböden in zwei Klassenräumen in der Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 155.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 944/61; M.Abt. 26 — Kr. 40/81/61.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des Chirurgischen Pavillons im Zuge der Erweiterungsbauten des Wilhelminenspitales sind der Firma Franz Havlicek, 23, Altmannsdorfer Straße 307—311, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Heller

(A.Z. 869/61; M.Abt. 28 — 8000/61.)

1. Der Umbau der Mölker Bastei von der Schottengasse bis zur Ringstraße, der Schreyvogelgasse von Ringstraße bis Teinfaltstraße, der Heßgasse von der Ringstraße bis zur Maria Theresien-Straße und der Kolingasse von der Wasagasse bis zur Währinger Straße wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 4,000.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 13. Jänner 1960 beziehungsweise des Nachtragsanbotes vom 15. Jänner 1960 werden die Arbeiten wie folgt übertragen: Erd- und Straßenbauarbeiten, Hartgußasphalt-, Gußasphalt- und Graderarbeiten: Arbeitsgemeinschaft Asdag-Stuag, 3, Marxergasse 25; Erd- und Baumeisterarbeiten für die Entwässerungsarbeiten: Firma Ing. Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18; Pflasterungsarbeiten: Emil Schlepitzka, 18, Staudgasse 1; Fuhrwerksleistungen: Firma Sigmund Jellinek, 12, Breitenfurter Straße 135.

(A.Z. 870/61; M.Abt. 28 — 8000/60.)

Der Umbau des Währinger und Döblinger Gürtels ab Gentzgasse sowie der Heiligenstädter Straße von Nußdorfer Straße bis einschließlich Liechtenwerder Platz wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 10,400.000 S genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten einschließlich der Betondeckenherstellung werden der Bauunternehmung Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1960 und ihres Schreibens vom 5. April 1961 (2 Prozent Nachlaß) übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 942/61; M.Abt. 29 — 2860/61.)

Die Regulierungsarbeiten am Liesingbach im 3. und 4. Bauabschnitt des Bauloses „Atzgersdorf III" in Wien 23, mit einem Kostenerfordernis von 17,000.000 S werden genehmigt und sind sofort in Angriff zu nehmen.

Für die auf die Jahre 1962 und 1963 entfallenden Teilbeträge von 8,000.000 S (1962) und 4,000.000 S (1963) ist im jeweiligen Voranschlag Vorsorge zu treffen.

Die Ausführung der Erd- und Baumeisterarbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. Max Kainz, 3, Hintzerstraße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Mai 1961 übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:



(A.Z. 945/61; BD — 1600/61.)

Die Verbauung der im vorgelegten Verzeichnis angeführten Baustellen mit städtischen Wohnhäusern im Zuge des Wohnbauprogramms der Jahre 1962 und 1963 wird grundsätzlich beschlossen. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die zur Beschaffung der Baupläne und zur Freimachung der für die Bebauung und Aufschließung benötigten Grundstücke erforderlichen Maßnahmen unverzüglich zu veranlassen und den Zeitpunkt des Baubeginns der einzelnen Baustellen zu bestimmen.

Die Kosten für die Durchführung des Wohnbauprogramms 1962 sind im Voranschlag 1962 und mit dem Resterfordernis im Voranschlag des darauffolgenden Jahres nach Maßgabe der hiefür auf A.R. 617, Post 51, in diesen Voranschlägen vorgesehenen Mittel sicherzustellen. Analog ist mit den für das Wohnbauprogramm 1963 erforderlichen Kosten vorzugehen.

Die im Jahre 1961 anfallenden Kosten der Vorarbeiten (Planverfassung und Grundfreimachung) für die Wohnbauvorhaben in der Höhe von 1,000.000 S sowie der Grundfreimachung der Verkehrsflächen in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 617, Post 51, beziehungsweise A.R. 621, Post 52, des Voranschlages 1961 zu bedecken.



A 3539

EXAKT

DER ÖSTERREICHISCHE
FUSSBODEN-TÜRSCHLIESSER

ING. F. KUNZ
EXAKT-PENDEL

WIEN XII
HOFFINGERGASSE 3
TELEPHON 54 63 20

A 3459/4

IFK

ING. FRANZ KRAMMER
WIEN VI, WALLGASSE 39 · TELEPHON 43 61 32

Elektro — Import — Großhandel
Werksvertretungen

Lieferprogramm: Freileitungsmaterial, Erdungsschutzgeräte, Porzellan-Leuchten, Meßgeräte, Leitungen u. Kabel, Befestigungsmaterial
Lieferant der Wiener Stadtwerke

M. & R. SIROKY
STAHLBAU
Wien III, Hauptstraße 155
Telephon: △ 72 13 99

A 3452

Stahlkonstruktionen und Blecharbeiten / Bau-, Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten / Tore und Fenster aller Art / Garderobeschränke Regale für Akten und Büchereien

ISO-BANDAGEN

schützen zuverlässig alle Rohrleitungen und Kabel gegen Korrosion.

Unser Beratungsdienst berät Sie gerne kostenlos.

CHEMA
FABRIK CHEM.-TECHN. PRODUKTE
INH. E. SCHÖNINGER
WERK: LINZ-WEGSCHEID
TEL 42 2 61

Zentralbüro u. Lager:
Wien 4, Gußhausstr. 8
Tel. 65 85 08, 65 34 05

A 3482/26

Ing. Karl BRUZEK
ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau

Wien IX, Grundlgasse 1/5, Ruf 341370

A 3348/13

ELEKTROMECHANIKER UND MECHANIKER
STEFAN UND EMMA
BERKESY
Übernahme sämtlicher Motorreparaturen für alle Stromarten sowie Hochspannungsgeneratoren und Schaltanlagen auch an Ort und Stelle
Wien V, Bräuhausgasse 6
Telephon 57 91 97, 57 49 464
Kontrahent der Stadt Wien
A 4062/4

MOSSIG & CO KG
WIEN IX, PORZELLANGASSE 18
Telephon 34 43 56, 34 43 54
A 3297
Lieferung und Verlegung von **Gummi-** und **Kunststoffbodenbelägen** sowie **Bauprofile**
ERTRAGSVERLEGER DEF FIRMA „SEMPERIT" UND INTERPLASTIC WERK AG

OTTO Rupp
MALER- UND ANSTREICHERMEISTER
WIEN XV, GEIBELGASSE 7, TELEPHON 54 77 06
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 4082/13

Viktor Ronca
Großhandel mit Röhren, Fittings und sanitären Einrichtungsgegenständen
Wien III, Bechardgasse 17
Telephon △ 72 21 78
A 3642/13

Gabelstapler von 0,6—25 t mit Elektro- und Dieselantrieb
büll + ertel
Fördertechnik
Wien IX, Porzellangasse 4, Tel. 34 26 23 △
A 3790 **FS 21 13**

(M.Abt. 70 — II/69/61)

Verordnung

des Wiener Magistrates vom 12. Juni 1961, betreffend das Verbot des Parkens auf Fahrbahnen mit Straßenbahngleisen im Ortsgebiet von Wien.

Auf Grund der §§ 43 Abs. 1 lit. a, 44 Abs. 4 und 94 Abs. 1 lit. c der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960), BGBl. Nr. 159/60, wird verordnet:

§ 1

(1) Soweit nicht im Abs. 2 Ausnahmen festgelegt sind, ist auf allen Fahrbahnen im Ortsgebiet von Wien, auf denen sich Straßenbahngleise befinden, das Parken verboten. In der Zeit vom 1. April bis 14. Dezember gilt dieses Parkverbot nur von 5 Uhr bis 20 Uhr.

(2) Von dem Verbot des Abs. 1 sind die in dem angefügten Verzeichnis enthaltenen Fahrbahnen oder Fahrbahnteile mit den dort angeführten Beschränkungen ausgenommen.

§ 2

(1) Das nach § 1 Abs. 1 geltende Verbot ist an den Einfahrtsstraßen des Ortsgebietes von Wien unmittelbar neben dem Richtzeichen „Ortstafel" durch das Straßenverkehrszeichen „Beschränkung für Halten oder Parken" (§ 52 Z. 13 StVO 1960) mit dem Zusatz „gilt auf allen Fahrbahnen Wiens mit Straßenbahngleisen" und für die Zeit vom 1. April bis 14. Dezember mit der entsprechenden Angabe der zeitlichen Beschränkung zu kennzeichnen.

(2) Die nach § 1 Abs. 2 geltenden Ausnahmen sind durch das Richtzeichen „Parken" (§ 53 Z. 1 a StVO 1960) zu kennzeichnen.

§ 3

Die Bedeutung der auf den im § 1 angeführten Fahrbahnen angebrachten Straßenverkehrszeichen wird durch diese Verordnung nicht berührt. Das Verbot des § 1 findet auf behördlich festgesetzte Standplätze des Platzfuhrwerksgewerbes und des Kraftfahrlinienverkehrs keine Anwendung.

§ 4

Übertretungen dieser Verordnung werden, soweit die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung 1960 mit einer Geldstrafe bis zu 10.000 S oder mit Arrest bis zu zwei Wochen geahndet. Bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 100 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 können Geld- und Arreststrafen nebeneinander verhängt werden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1961 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnungen der Wiener Landesregierung vom 5. April 1960, LGBl. für Wien Nr. 9, vom 17. August 1960, LGBl. für Wien Nr. 21, und vom 15. November 1960, LGBl. für Wien Nr. 29, außer Kraft.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

Verzeichnis

zu § 1 Abs. 2

1. Bezirk:

1. Akademiestraße zwischen Bösendorferstraße und Karlsplatz (beiderseits).
2. Börseplatz, Fahrbahn in der Verlängerung der Rockhgasse (parkseitig) und Fahrbahn in der Verlängerung der Helferstorferstraße (beiderseits).
3. Hansenstraße vor O.Nr. 2—6, zwischen Bellariastraße und Schmerlingplatz.
4. Hegelgasse vor O.Nr. 14, zwischen Schwarzenbergstraße und Fichtegasse.
5. Heßgasse vor O.Nr. 7.
6. Kärntner Straße, auf der Seite der geraden O.Nr. zwischen Elisabethstraße und Friedrichstraße.
7. Kopalplatz (beiderseits).
8. Opernring, Nebenfahrbahn vor O.Nr. 1—5.
9. Schmerlingplatz links und rechts der Rampe des Justizpalastes und vor O.Nr. 7, 8 und 9.

2. Bezirk:

1. Lampigasse, zwischen Scherzergasse und Nordportalstraße (beiderseits).
2. Lassallestraße auf der Seite der gerade O.Nr. von der Hakortstraße bis zur Radingerstraße und von der Vorgartenstraße bis zum Tore O.Nr. 42 und auf der Seite der ungeraden O.Nr., beginnend links vom Tore O.Nr. 17, bis zur Radingerstraße.
3. Nordbahnstraße vor O.Nr. 50.
4. Nordportalstraße, zwischen Lampigasse und Nordwestbahnstraße (beiderseits).
5. Praterstraße vor O.Nr. 8, ferner auf der Seite der geraden O.Nr. ab Abspannmast vor dem Hause O.Nr. 30 bis zur Mitte der Liegenschaft O.Nr. 44 sowie links vom Tore O.Nr. 54 bis zur Hausgrenze O.Nr. 66/68 sowie auf der Seite der ungeraden O.Nr. von der Novaragasse bis zur Afrikanergasse und von der Nepomukgasse bis zur Weintraubengasse.

3. Bezirk:

1. Drorygasse, zwischen Erdbergstraße bis über die Dietrichgasse (beiderseits).
2. Fruethstraße, auf der Seite der ungeraden O.Nr. zwischen Erdbergstraße und Wällischgasse.
3. Kundmanngasse auf der Seite der geraden O.Nr. von der Rasumofskygasse bis zur Geusaugasse.
4. Marxergasse, zwischen Vorderer Zollamtsstraße und Rasumofskygasse (beiderseits).
5. Rennweg vor O.Nr. 50.
6. Rochusgasse (beiderseits).
7. Sechskrügelgasse (beiderseits).
8. Schwarzenbergplatz, vor der nördlichen Gebäudefront, O.Nr. 9.

4. Bezirk:

1. Belvederegasse auf der Seite der ungeraden O.Nr. von O.Nr. 1 bis O.Nr. 11 und von O.Nr. 15 bis O.Nr. 23.
2. Heumühlgasse auf der Seite der ungeraden O.Nr., 3 m links vom Tore O.Nr. 15 bis 3 m rechts vom Tor O.Nr. 9.
3. Karolinengasse auf der Seite der geraden O.Nr. von O.Nr. 4 bis O.Nr. 18.
4. Maderstraße (beiderseits).
5. Preßgasse auf der Seite der geraden O.Nr. von der Hausgrenze O.Nr. 18/20 bis zur Hausgrenze O.Nr. 28/30 und vor O.Nr. 32, auf der Seite der

Anton Maly
Verlegen und Verschweißen sämtlicher Plastik-Fußbodenbeläge, sowie Gummi- und Linoleumverlegungen
Vertragsverleger der Firmen
INKU und SEMPERIT
II, Lassallestraße 15, Tel. 55 11 35
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
A 3933/13

Fenster- und Türenfabrik
Johann Wanecek & Söhne
WIEN XVIII, Wallrißstr. 67
Fernsprecher 33 44 61, 33 91 10
A 3069/13

Karl Neumayer
Erzeugung und Vertrieb von Kabeln, Drähten, isolierten Leitungen und Elektromaterial
Kommanditgesellschaft
Verwaltung und Verkauf:
Wien I, Wollzeile 24, 52 26 76
Betrieb: Leobersdorf, Günselsdorfer Straße 2
Tel. Leobersdorf 30
Fernschreiber: Austrometall Wn 1559
A 3252/13

Ing. Josef Vodicka
Baumeister
Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief- und Eisenbetonarbeiten sowie Adaptierungen
Wien XII, Wurmbstraße 44, Telephon 54 65 31
A 3435/13

Johann **BERGER**
A 4077/3
Sand- und Schottergewinnung
Baggerungen und Transportunternehmen
WIEN XXI • AMTSSTRASSE 47
Telephon 37 23 73

TORKRET
Betonspritz- und Einpreßarbeiten
Hopf und Köhler
Baumeister
Wien XXII, Donaufelder Straße 241
Telephon 22 11 01

JOHANN BINTINGER Terrazzo- und Steinholzböden
WIEN X, TROSTSTRASSE 125 • Telephon 64 19 535
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN A 4006/13

ungeraden O.Nr. von der Hausgrenze O.Nr. 17/19 bis zur Mühlgasse.
6. Schönbrunner Straße auf der Seite der ungeraden O.Nr., beginnend rechts vom Tor, O.Nr. 1 bis zur Kettenbrückengasse.

5. Bezirk:

1. Arbeitergasse auf der Seite der ungeraden O.Nr. von O.Nr. 1 bis O.Nr. 9/11.
2. Bacherplatz, vor O.Nr. 4 und 5.
3. Margaretenplatz vor O.Nr. 6 und 7.
4. Margaretenstraße auf der Seite der geraden O.Nr. zwischen Ramperstorffergasse und Reinprechtsdorfer Straße.
5. Ramperstorffergasse auf der Seite der geraden O.Nr., 20 m nach der Schönbrunner Straße bis zur Hausgrenze O.Nr. 48/50.
6. Wiedner Hauptstraße vor O.Nr. 95—99 sowie hinter der Kirche St. Florian zwischen den Gleisen, ferner auf der Seite der geraden O.Nr., beginnend links vom Tore, O.Nr. 122, bis zur Hausgrenze O.Nr. 132/134; auf der Seite der ungeraden O.Nr. von der Hausgrenze O.Nr. 111/113 bis zur Geigergasse.
7. Ziegelofengasse vor O.Nr. 14.

6. Bezirk:

1. Linke Wienzeile, auf der Seite der gerade O.Nr. zwischen Getreidemarkt und Einmündung der Schleifmühlgasse.

7. Bezirk:

1. Burggasse vor der Ulrichskirche sowie auf der Seite der ungeraden O.Nr. vom Tor O.Nr. 39 bis zur Kirchengasse.
2. Stiftgasse vor O.Nr. 1, 3, 13—21 und O.Nr. 2.
3. Urban Loritz-Platz vor O.Nr. 3, 4, 5 und 6.

8. Bezirk:

1. Albertgasse, zwischen Florianigasse und Alser Straße (beiderseits).
2. Alser Straße vor O.Nr. 29, 31—33, 41 und 43.
3. Kochgasse vor O.Nr. 25 und 25 a.
4. Lederergasse vor O.Nr. 5 und auf der Seite der geraden O.Nr. von der Höhe der Einmündung der Löwenburggasse bis zur Florianigasse und von O.Nr. 24 bis O.Nr. 32.
5. Piaristengasse auf der Seite der geraden O.Nr., beginnend links vom Haustor, O.Nr. 10, bis zur Hausgrenze O.Nr. 20/22; auf die Länge des Hauses O.Nr. 28 und von der Hausgrenze O.Nr. 30/32, bis zur Hausgrenze O.Nr 36/38; auf der Seite der ungeraden ONr., zwischen Jodok Fink-Platz und der Hausgrenze O.Nr. 47/49.
6. Strozzigasse vor O.Nr. 14/16 und 28 bis 30.

9. Bezirk:

1. Hebragasse zwischen Alser Straße und Kinderspitalgasse (beiderseits).
2. Lazarettgasse auf der Seite der gerade O.Nr. vom Schutzweg bei der Spitalgasse bis zur Hausgrenze O.Nr. 8/10.
3. Maria Theresien-Straße vor O.Nr. 1, 3 und 5.
4. Newaldgasse auf der Seite der ungeraden O.Nr. von der Liechtensteinstraße bis zum 3. Pfeiler vor der Hausgrenze O.Nr. 3/5.
5. Zimmermanngasse auf der Seite der geraden O.Nr. zwischen Kinderspitalgasse und Zimmermannplatz.

10. Bezirk:

1. Laxenburger Straße vor O.Nr. 8—10.

12. Bezirk:

1. Aßmayergasse auf der Seite der ungeraden O.Nr., von der Höhe Einmündung der Teichackergasse bis zum Abspannmast vor der Böckhgasse.
2. Meidlinger Hauptstraße vor O.Nr. 57, 59, 61 und 75 bis 77.
3. Wilhelmstraße vor O.Nr. 10, 12 bis 14 und 16.

13. Bezirk:

1. Hietzinger Hauptstraße vor O.Nr. 166 bis 174 und auf der Seite der ungeraden O.Nr. von der Liegenschaftsgrenze O.Nr. 123 a/125 bis zur Hausgrenze O.Nr.145/147 und von der Bossigasse bis zur Schrutkagasse.
2. Gallgasse auf der Seite der geraden O.Nr. von der Zufahrt von der Speisinger Straße bis zur Fehlingergasse.
3. Lainzer Straße vor O.Nr. 134 bis 140.
4. Verlängerung der Dommayergasse zwischen Hietzinger Hauptstraße und Auhofstraße (ausgenommen Taxistandplatz).

14. Bezirk:

1. Linzer Straße vor O.Nr. 361 bis 365.

15. Bezirk:

1. Mariahilfer Straße vor O.Nr. 194.
2. Sechshauser Straße vor O.Nr. 76.
3. Schwendergasse auf der Seite der ungeraden O.Nr. von der O.Nr. 57 bis zur Winckelmannstraße.

16. Bezirk:

1. Enenkelstraße vor O.Nr. 35.
2. Ottakringer Straße vor O.Nr. 189 bis 191 und O.Nr. 227 bis 229.

17. Bezirk:

1. Hernalser Hauptstraße vor O.Nr. 104 bis 110.

18. Bezirk:

1. Hasenauerstraße auf der Seite der geraden O.Nr. von O.Nr. 4 bis Hausgrenze O.Nr. 46/48 und auf der Seite der ungeraden O.Nr von O.Nr. 1 bis Hausgrenze O.Nr. 39/41.
2. Sternwartestraße auf der Seite der geraden O.Nr. von der Semperstraße bis zur Edelhofgasse.

21. Bezirk:

1. Leopoldauer Straße auf der Seite der geraden O.Nr. von der Schenkendorfgasse bis zur Hausgrenze O.Nr. 62 bis 64.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg XXII/1/61)
Plan 3727

Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hirschstettner Straße, Pogrelzstraße, Kagraner Anger und Siebenbürgerstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Kagran).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. Juni bis 8. Juli 1961 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 16. Juni 1961

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

*

(M.Abt. 18 — Reg XVII/21/60)
Plan 3692

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie Aufhebung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Kreuzgasse, Händelgasse, Antonigasse, Rosensteingasse, Schumanngasse und Vorortelinie im 17. Bezirk (Kat.G. Hernals).

Alfred Urban A 3957/6
Spezialverlegung von sämtlichen Plastik-, Gummi- und Linoleumbodenbelag - Prompte und fachmännische Ausführung für Wien und Provinz Beratung und Ausführung kostenlos
VERTRAGSVERLEGER DER FIRMA „Inku"
WIEN XVI, RÖMERGASSE 15 - TELEPHON 66 34 45
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

„WIPLAV"
Plastische Plachen
Faltgaragen
Arbeitszelte
Leihplachen
Silo-Abdeckungen
A. SCHMIDL
Wien XXI, Voltagasse 40, Telephon 37 15 86
Lieferant der Stadt Wien A 4046/13

Wilhelm Barnet
Großhandel mit Getreide, Mahlprodukten, Futtermitteln, Kunstdünger und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten
Wien II, Taborstraße 11a
35 26 09, 23 31 82, Telex 1082
Telegramme: Getreidebarnet
A 3972

GEPRÜFTER MALER- UND ANSTREICHERMEISTER
FRITZ KRAMPF
BÜRO UND BETRIEBSRÄUME:
WIEN V, GRÜNGASSE NR. 30
FERNRUF 57 67 47
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN
A 4005/13

M. Schmid & Söhne
GRAU- UND TEMPERGIESSEREI
ROHEISEN
Werk: Wilhelmsburg, Niederösterreich
Telephon Wilhelmsburg 1, Fernschreiber 01 567
Büro: Wien IX, Ferstelgasse 1
Telephon 34 36 87, 34 21 62
Fernschreiber 01 1555
Telegrammadresse Schmidsöhne
A 4060/6

M. ADLERSFLÜGEL Gegr. 1868 Büromöbel und Werkzeugschränke aus Stahl
WIEN XII, BREITENFURTER STRASSE 38 • TEL. 832232
LIEFERANT DER WIENER STADTWERKE
Seit mehr als 90 JAHRE
A 3301/26

A 4075/13
LEOPOLD PAVLIS
SPEZIALVERLEGUNG von
LINOLEUM — GUMMI — PLASTIC
PLASTIC-SCHWEISSEN
WIEN XXI, WAGRAMER STRASSE 105
TELEFON 22 23 42
KONTRAHENT ÖFFENTL. DIENSTSTELLEN

SPORT STEINECK
bringt für den CAMPINGSPORT Zelte, Luftmatratzen, Campingmöbel, Schlafsäcke etc. preiswert und in großer Auswahl sowie Sportausrüstung und Bekleidung für alle Sportarten
Hubertusmäntel aus Himalajaloden ab S 548.—
Wien VII, Lerchenfelder Straße 79-81, Telephon 44 26 36
„Appell"-Kundenkredit
Geschäftszeit durchlaufend von 8—18 Uhr
Besuchen Sie meine Camping-Ausstellung
A 3584

KURE & CO.
Alle kommerziellen Drucksorten, Etiketten
WIEN VI
MARCHETTIGASSE 6
TELEPHON 57 02 75
Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 4079/13

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. Juni bis 8. Juli 1961 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 16. Juni 1961

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 16.573 bis Nr. 19.000 und die Nrn. 24.020, 24.429, 25.649, 27.280, 27.722, 27.761 und 36.303 werden am 13. und 14. Juli 1961, von Nr. 19.001 bis Nr. 20.302 am 20. Juli 1961, Pretiosen von Nr. 9788 bis Nr. 10.919 am 14. Juli 1961 zur öffentlichen Feilbietung gelangen. Außerdem werden an allen diesen Tagen Pfänder feilgeboten, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde. Die Versteigerung erfolgt in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17.

(B.D.: 1148/61)

Ziviltechniker-Befugnisverleihung

Es wird hiemit verlautbart:

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat mit Bescheid vom 25. April 1961, Zl. 30.602-Präs/III/1961, dem Dipl.-Ing. Franz Frotzler die Befugnis eines Zivilingenieurs für Bauwesen verliehen. Der Genannte hat am 24. Mai 1961 den Eid als Ziviltechniker beim Landeshauptmann von Wien abgelegt. Er gehört der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei ist Wien 15, Sechshauser Straße 57/I/10—11.

Wien, im Juni 1961.

Amt der Wiener Landesregierung,
mittelbare Bundesverwaltung,
Stadtbauamtsdirektion

*

(B.D.: 1151/61)

Ziviltechniker-Befugnisverleihung

Es wird hiemit verlautbart:

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat mit Bescheid vom 28. April 1961, Zl. 30.754-Präs/III/1961, dem Stadtbaudirektor i. R. Dipl.-Ing. Friedrich Thurzo die Befugnis eines Ingenieurkonsulenten für Bauwesen verliehen. Der Genannte hat am 24. Mai 1961 den Eid als Ziviltechniker beim Landeshauptmann von Wien abgelegt. Er gehört der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei ist Wien 13, Sankt Veit-Gasse 32.

Wien, im Juni 1961.

Amt der Wiener Landesregierung,
mittelbare Bundesverwaltung,
Stadtbauamtsdirektion

AUTOELEKTRO- U. ELEKTROMECHAN. WERKSTÄTTEN
ADOLF SCHÄTZSCHOCK
WIEN X, ROTENHOFGASSE 59 TEL. 64 17 86
Lieferant von:


Fabrikation der Überland-Hörner „Elwas", Spezialreparaturwerkstätte für sämtliche Auto-Lichtanlagen.
BOSCH-Vertragswerkstätte
A 3350/1

BUCHDRUCKEREI
Franz Libal K.G.
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
Wien XV, Goldschlagstraße 12
Telephon 92 42 69
A 3938/12

WASSERZÄHLER
WASSERZÄHLER-
REPARATUREN
G. Bernhardt's Söhne
Wien XII
Schönbrunner Straße 173
Telephon 54 85 35
A 4070/3

MALER
ANSTREICHER
PIUS
MILLARD
WIEN XX, LEYSTRASSE 21/8/16 TELEFON 35 82 998
A 4002

ING. H. BAUER
BAUGESELLSCHAFT
Planung — Hoch- und Tiefbau
WIEN XVIII
Anton Frank-Gasse 17
Telephon 32 74 26
A 3347/13

MARCHTALER
ZIEGELEIEN WILLE
Dürnkrut, Waldendorf, Zistersdorf
BAUSTOFFHANDLUNG
Stadtbüro: Wien IV • Wohllebengasse 9
Telephon 65 32 16 65 71 62
A 3312/1

Steinmetzmeister ERNST PETRASCHKA
Bauarbeiten aus Kunst- und Naturstein • Renovierungen
Eigene Erzeugung und Schleiferei • Lieferant der Stadt Wien
WIEN XXI
PRAGER STRASSE 69
TEL. 37 36 55

M. RABAS - GERÜSTBAU
Lagerplatz u. Büro: WIEN XX, NORDWESTBAHNSTR. 99
Büro und Wohnung: XIX, Schreiberweg 48 Tel. 35 83 48, 36 21 89
A 3021/13

Marktbericht

vom 12. bis 17. Juni 1961

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise		
Dillkraut, Büschel	60—	120	
Erbsen	600—	800	
Glashausgurken	700—	900	(1000)
Karfiol, Stück	(100) 150—	350	
Karotten	300—	600	
Treibhauskarotten, Bund	150—	300	
Kohl, Stück	(120) 150—	300	
Kohlrabi, Stück	100—	150	
Kochsalat	200—	300	(400)
Kraut, jung, Stück	180—	300	
Paprika, Stück	200—	300	(350)
Radieschen, Bund	100—	200	
Rettich, Bund	200—	250	(280)
Rettich, Stück	(50) 80—	150	
Rhabarber	300—	400	
Häuptelsalat, Stück	80—	150	
Schnittlauch, Büschel	40—	50	
Spargel	(1000) 1600—	2400	(3000)
Blätterspinat	400—	560	(600)
Neuseeländerspinat	500—	600	
Jungzwiebeln, Bund	150—	200	(250)
Bummerlsalat, Stück	150—	180	
Sauerkraut	320—	440	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—6000
Eierschwämme	2400—3000
Herrenpilze	3200—4000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise		
Kartoffeln, alt	(110) 120	—160	(180)
Heurige	160—	220	

Obst

	Verbraucherpreise		
Äpfel	(200) 300—	600	
Ananaserdbeeren	(700) 800—	1200	(1400)
Erdbeeren	2400—	3200	
Kirschen	400—	880	(1000)
Heidelbeeren	1200—	1600	
Ribiseln	880—	1200	(1400)
Himbeeren	1400—	2000	
Weichseln	800—	1400	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Knoblauch u. Zwiebeln
Wien	1,409.500	200	3.200	2.100	700
Burgenland	59.900	200	1,253.200	5.200	—
Niederösterr.	362.200	1,012.000	138.900	2.800	5.400
Steiermark	—	—	11.900	1.100	—
Bulgarien	165.500	2.400	900	—	—
Griechenland	6.600	—	8.500	—	—
Italien	300.900	85.300	378.600	—	181.300
Rumänien	11.900	—	—	—	—
Ungarn	10.300	3.600	4.800	—	—
Holland	500	—	—	—	—
Frankreich	—	—	14.200	—	—
Israel	—	—	300	—	—
Spanien	—	—	46.200	—	—
Jugoslawien	—	—	11.100	—	—
Süd- und Mittelamerika	—	—	37.900	—	—
Australien	—	—	14.400	—	—
Argentinien	—	—	9.600	—	—
Ägypten	—	—	—	—	10.700
Inland	1,831.600	1,012.400	1,407.200	11.200	6.100
Ausland	495.700	91.300	526.500	—	192.000
Zusammen	2,327.300	1,103.700	1,933.700	11.200	198.100

Agrumen und Südfrüchte: Italien 30.800 kg, Israel 1300 kg, Spanien 2000 kg, Süd- und Mittelamerika 62.300 kg, Nordamerika 12.200 kg, Ekuador 400 kg, Afrika 1300 kg, Westindien 47.200 kg; zusammen 157.500 kg.

Milchzufuhren: 5,840.772 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Unverkauft von der Vorwoche					22 Stück
Wien	—	2	9	—	11
Niederösterreich	146	212	275	71	704
Oberösterreich	—	24	110	—	134
Steiermark	2	—	36	1	39
Kärnten	—	—	25	—	25
Burgenland	27	45	76	39	187
Tirol	—	—	23	4	27
Inland	175	283	554	115	1127
Jugoslawien	—	—	20	—	20
Rumänien	—	—	15	5	20
Ungarn	3	5	26	16	50
Polen	—	57	40	—	97
Gesamtzufuhr	178	345	655	136	1314
Notschlachtungen					3 Stück
Unverkauft blieben					116 Stück

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 46 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 14, Oberösterreich 4, Burgenland 28.

Außermarktbezüge:

7 Stück lebende Kälber aus Oberösterreich und 43 Stück lebende Schafe aus Polen.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6955 Stück Fleischschweine (20 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 55, Niederösterreich 5080, Oberösterreich 550, Steiermark 81, Kärnten 24, Burgenland 1165.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	280	188	4934	5003	524	21.391	1042
Burgenland	1.690	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	89.795	140	220	70	100	240	—
Oberösterr.	4.750	—	1600	—	—	—	—
Steiermark	4.245	—	800	—	—	—	—
Kärnten	—	—	300	—	30	—	—
Tirol	3.100	1100	—	—	300	—	—
Zusammen	103.860	1428	7854	5073	954	21.631	1042
Wien über St. Marx	91.684*	—	—	—	2960*	—	—

Speck und Filz: Wien 650 kg, Niederösterreich 860 kg; zusammen 1510 kg.

Schmalz: Wien 129 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	154	196	—	—	3	1	—
Niederösterreich	1021	2508	24	43	35	49	5
Oberösterreich	360	246	3	4	4	8	3
Salzburg	45	—	—	—	—	—	—
Steiermark	109	384	2	—	—	5	—
Tirol	20	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1709	3334	29	47	42	63	8
Wien über St. Marx	16*	1331*	48*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 85 Stück Pferde, hievon 25 Stück Fohlen. Verkauft wurden 41 Stück Schlachtpferde und 38 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 6 Stück Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 51, Oberösterreich 4, Burgenland 22, Steiermark 4, Kärnten 3.

Auslandsschlachthof:

Aus Bulgarien 64 Stück Pferde, ČSSR 51, Polen 40, Rumänien 96, Ungarn 51.

Marktamt der Stadt Wien

Walter PRUTSCHER
WIEN II, PAZMANITENGASSE 2
VERLEGUNG VON PLASTIK-, GUMMI- UND LINOLEUMBODENBELAG
BERATUNG IN ALLEN FRAGEN DER UNTERBODENGESTALTUNG
A 3954
Tel. 55 84 42

ALOISIA SPRINGER
(vormals Friedrich Springer)
Wien IX, Sechsschimmelgasse 28
Telephon 34 34 49
Erzeugung der Universal-Zerstäubungs-Spritzapparate
»PATENTSPRINGER«
für Maler · Anstreicher · gesamtes Baugewerbe Landwirtschaft und Desinfektion
A 4065/6

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

in der Zeit vom 5. bis 9. Juni 1961

Neubauten

2. Bezirk: Machplatz, Wohnhausanlage, Kirchensaal, Bauamt der Erzdiözese Wien, 1, Wollzeile 2, Bauführer unbekannt (35/4372/61).

16. Bezirk: Friedrich Kaiser-Gasse 35, Kleinwohnungshaus, Dipl.-Ing. Kurt Frahsl, 23, Mauer, Heißgasse 54, Bauführer Baugesellschaft Sedlaczek & Bmst. Haier, 2, Große Stadtgutgasse 36 (2/61).

Ameisbachzeile, E.Z. 4646, Zweifamilienhaus, Margarete Schmid und Margarete Raab, 16, Schrekergasse 15/1, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobermann's Wtw., 16, Friedmanngasse 42 (2/61).

19. Bezirk: Kahlenbergerdorf 302, Badehütte, Andreas Bärnthaler, 19, Schegargasse 13—15, Bauführer Zmst. Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28 (M.Abt. 37 — 19, Kahlenbergerdorf 302, 1/61).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Sommerhütte, Franz Knotek, 19, Leidesdorfgasse 4/17/10, Bauführer Bmst. Anton Irsigler, 22, Hirschstettner Straße 42 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 20/58).

Kleingartenanlage Nußdorf, Sommerhütte, Agnes Grohs, 19, Boschstraße 13/1, Bauführer Zmst. Josef Berein, 19, Steinbüchlweg 3—5 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Nußdorf, 5/60).

Kleingartenanlage Nußdorf, Sommerhütte, Paula Padrun, 18, Weitlofgasse 18, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Nußdorf, 1/61).

Koschatgasse 32, Kleinwohnungshaus, Dr. Hermann Weyss, 1, An der Hülben 4, Bauführer Bmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37 — 19, Koschatgasse 32, 1/61).

Koschatgasse 34, Kleinwohnungshaus, Dr. Hermann Weyss, 1, An der Hülben 4, Bauführer Bmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37 — 19, Koschatgasse 34, 1/61).

Kleingartenanlage Sommerhaide, Zubau, Rudolf Schäfer, 3, Gerlgasse 7, Bauführer Zmst. Hans Vasak, 2, Taborstraße 11 b (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Sommerhaide, 6/58).

Kleingartenanlage Nußdorf, Laube, Maria Ossadnik, 19, Boschstraße 9, Bauführer Zmst. Josef Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 5 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Nußdorf, 8/59).

Hohenauergasse 2, Kleingarage, Chorherrenstift Klosterneuburg, 1, Renngasse 12, Bauführer Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — 19, Hohenauergasse 2, 1/61).

22. Bezirk: Kapellerweg, Gst. 251/19, Einfamilienhaus, Hildegard und Herbert Suschitz, 3, Weißgerberlände 30/2/6/19, Bauführer Bmst. Othmar Schuppler, Gerasdorf, Bahnstraße 75 (M.Abt. 37 — 22, Süßenbrunn 438, 1/61).

Kaposigasse 56, Sommerhaus, Robert Hlozanek, 2, Holzhausergasse 3/8, Bauführer Holzbau Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1 (M.Abt. 37 — 22, Kaposigasse 56, 1/61).

Immergrüngasse 9, Siedlungshaus, Franz Moser, 12, Rotenmühlgasse 5/3, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Kaufmann, 1, Franz Josefs-Kai 17/II/5/16 (M.Abt. 37 — 22, Immergrüngasse 9, 1/61).

Ambergergasse 40, Siedlungshaus, Helene Seyfried, 2, Wohlmuthstraße 40, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Ambergergasse 40, 1/61).

Josef Kainzmayer-Gasse, Gst. 396/347, Siedlungshaus, Elfriede Junker, 22, Josef Kainzmayer-Gasse 444, Bauführer Baugesellschaft Kapsreiter GmbH, 1, Parkring 16 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1884, 1/61).

Bukovicsgasse 4, Siedlungshaus, Regina und Angela Vancura, 22, Krautackergasse 512, Bauführer Bauunternehmung Johann Kruckenfellner, Schwechat-Kledering, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 22, Bukovicsgasse 4, 1/61).

Arnikaweg 29, Siedlungshaus, Emmerich Kolovich, 20, Traisengasse 17/28, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — 22, Arnikaweg 29, 1/61).

Nächst Kalmusweg, Gst. 416/85, Siedlungshaus, Oldrich und Anna Sevcik, 22, Stadlauer Straße 35, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstetten 746, 1/61).

Bauspengler
Josef Ertler
Wien III, Rüdengasse 19
Gegründet 1872
Telephon 72 12 81 Serie
A 3324

FREISSLER Aufzüge

Hirschstetten, Gst. 416/85, Siedlungshaus, Oldrich und Anna Sevcik, 22, Stadlauer Straße 35, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstetten 746, 1/61).

Gernotgasse, Gst. 396/409, Siedlungshaus, Josef und Elisabeth Holub, 22, Gernotgasse 14, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1654, 1/61).

Eßling, Gst. 359/73, Siedlungshaus, Ferdinand und Hilde Buzeczky, 22, Gunthergasse 2130, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 2130, 1/61).

Nächst Lannesstraße, Gst. 411/1, Betriebsräume, Dipl.-Ing. Ernst und Gertrude Heintz, 22, Bambergergasse 52, Bauführer Bauges. mbH Favorit, 22, Bambergergasse 52 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 213, 2/61).

Gänseblümchenweg 17, Siedlungshaus, Anna Prazak, 19, Saarplatz 20/34, Bauführer Bmst. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 — 22, Gänseblümchenweg 17, 1/61).

Kürbisweg 51, Kleinhaus, Anna und Edeltrude Hornung, i. H., Bauführer Bmst. M. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (M.Abt. 37 — 22, Kürbisweg 51, 1/61).

Schlachthammerstraße 46, Siedlungshaus, Karl Cap, Strandorf 9, Post Haigensee, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Schlachthammerstraße 46, 1/61).

Süßenbrunn, Hauptstraße 39, Einfamilienhaus, Alfred Schmidt, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (M.Abt. 37 — 22, Süßenbrunn 39, 1/61).

Kapellenweg 5, Einfamilienhaus, Gertrude und Willibald Stumpfvoll, 22, Reclamgasse 22, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kapellenweg 5, 1/61).

Kirschenallee 105, Siedlungshaus, Friedrich und Hedwig Knoll, 2, Josefinengasse 6/2 a, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kirschenallee 105, 1/61).

Thonetgasse 25, Einfamilienhaus, Johanna Neubauer, 21, Eiblweg 6, Bauführer Bmst. Hans Horak, 22, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 22, Thonetgasse 25, 1/61).

Hausfeldstraße 75, Einfamilienhaus, Maria Springinklee, 22, Erzherzog Karl-Straße 187, Bauführer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Rehlackenweg 2 (M.Abt. 37 — 22, Hausfeldstraße 75, 1/61).

Brunellengasse 33, Siedlungshaus, Anton und Theresia Wolf, 2, Engerthstraße 211/II/28, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Brunellengasse 33, 1/61).

Steinachgasse 17, Siedlungshaus, Eduard Navratil, 2, Handelskai 208/371, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Steinachgasse 17, 1/61).

Am Bahnhof 4, Wohnhausanlage, Atlas, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. mbH, 4, Seisgasse 18, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Am Bahnhof 4, 1/61).

Algenweg 64, Siedlungshaus, Johann und Katharina Preisach, 9, Wasagasse 30/17, Bauführer Bmst. Karl Marx, 15, Sperrgasse 23 (M.Abt. 37 — 22, Algenweg 64, 1/61).

Kagran, E.Z. 122 u. a., Fertigteilfabrik, Montagebau Wien GmbH, 6, Hofmühlgasse 20, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 122, 4/61).

BAUSPENGLEREI
KAČENA
Wien XVI. Deinhardsteingasse 30
Telephon 66 42 65
empfiehlt sich für die Ausführung sämtlicher einschlägiger Arbeiten
A 3028

Bauunternehmung **Walter Gauf**
Hoch- und Tiefbau • Spezialunternehmen für Abbrüche • Splitterzeugung, Baumaterialien und Baustoffe
Wien XIX
Heiligenstädter Straße 62
Telephon 36 14 84, 36 26 63
A 3919

Kupetzkygasse 26, Einfamilienhaus, Karl und Rosa Wardy, 9, Liechtensteinstraße 24/2, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — 22, Kupetzkygasse 26, 1/61).

Dumreichergasse 161, Siedlungshaus, Franz und Edith Teubl, 22, Raphael Donner-Allee 45, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Dumreichergasse 161, 1/61).

23. Bezirk: Inzersdorf, Vösendorfer Straße 101, Siedlungshaus, Anton Koci, 12, Arndtstraße 6, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Vösendorfer Straße 101, 1/61).

Inzersdorf, Kronfußgasse 28, Siedlungshaus, Ernst und Theresia Wagner und Maria Koschek, 18, Sommarugagasse 4, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Kronfußgasse 28, 1/61).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Parkring 12, Garage, Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4, Bauführer unbekannt (35/4097/61).

Wipplingerstraße 18, Dachbodenraumausbau, Homa Baugesellschaft, 20, Stromstraße 13, Bauführer Homa Baugesellschaft, 20, Stromstraße 13 (2/61).

Johannesgasse 8/I/25, Türdurchbruch, Assicurazioni Generali, 1, Bauernmarkt 2, Bauführer Baugesellschaft Polese & Ott, 1, Börsegasse 7 (1/61).

Habsburgergasse 4, Geschäftslokal, Rasper & Söhne, i. H., Bauführer unbekannt (2/61).

2. Bezirk: Obermüllnerstraße 1, Deckenauswechslung, Stefanie Gündl, 21, Gerasdorfer Straße 146, Bauführer StBmst. Arch. J. Schmidt, 21, Salomongasse 2 (11/61).

Rueppgasse 7, Widmungsänderungen, Anna Wagner, 3, Neulinggasse 16, Bauführer Dipl.-Ing. Dr. techn. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (2/61).

Stuwerstraße 58, Fassade, Geb.Verw. Anton Weinberger, 8, Buchfeldgasse 17, Bauführer StBmst. Arch. Ing. Hildegard Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (2/61).

Praterstraße 21, Fassade, Geb.Verw. Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23—25, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schramel, 3, Hießgasse 12 (1/61).

Praterstraße 26, Anbau an das Schuhgeschäft, Karl Honsa, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Hildegard Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (2/61).

Hammer-Purgstall-Gasse 8, Selbstfahreraufzug, Geb.Verw. E. Tomaschek, 1, Weihburggasse 26, Bauführer Bmst. J. Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (35/4067/61).

Nordbahnhof, Bürogebäudeerweiterung, Pam Austria, 1, Seilerstätte 17, Bauführer Baugesellschaft Scholl & Stachl, 15, Mariahilfer Straße 200 (35/4163/61).

3. Bezirk: Aspangbahnhof, Kohle- und Kokspaketierungsanlage, Arbeitsgemeinschaft für Paketkohle, 3, Schwarzenbergplatz 6, Bauführer Bmst. Ernst Bruckner, 4, Theresianumgasse 14 (35/4141/61).

Geusaugasse 16, Umspannwerk, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (35/4244/61).

Prinz Eugen-Straße 1, Ölfeuerungsanlage, Hotel Garni, Schwarzenbergpalais, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (35/4330/61).

Dietrichgasse 4, Garderobe, Persil GmbH, i. H., Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4 (17/61).

Lechnerstraße 4, Magazin, Milchindustrie AG, i. H., Bauführer Baugesellschaft Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (5/61).

4. Bezirk: Heumühlgasse 6, Fassade, R. Jelinek, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (5/61).

Favoritenstraße 56, Fassade, Geb.Verw. Viktor Kök, 9, Strohleckgasse 2, Bauführer Freund & Co., 3, Jacquingasse 15 (10/61).

E.Z. 1382, 1383, 1384, 1385, Gdb. Wieden, Einstellplatz für Kfz, Österreichische Verkehrsbank, 1, Friedrichstraße 7, Bauführer unbekannt (409/61).

Graf Starhemberg-Gasse 33, Planwechsel, Geb.-Verw. K. O. Stöhler, 1, Mahlerstraße 5, Bauführer Holzbauwerk Robert Hutter, 22, Donizettiweg 24—26 (3/61).

Favoritenstraße 25, Geschäftseingangverlegung, Therese Pfeiffer, i. H., Bauführer unbekannt (3/61).

FRIEDRICH
BAUDNY
DEICHGRÄBEREI
ÜBERNAHME SÄMTLICHER
ERD- UND BAGGERARBEITEN
WIEN XVIII
STERNWARTESTRASSE 57a
Briefadresse: ACHAU BEI WIEN
RUF: 64 22 80
A 3657/26

Johann Strauß-Gasse 21, Selbstfahreraufzug, Gesellschaft für Wohnungseigentum, 1, Schottengasse 39, Bauführer Bmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (35/4063/61).

5. Bezirk: Geigergasse 14, Selbstfahreraufzug, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. K. Kirkowics, 20, Hartlgasse 22 (35/4282/61).

Hamburgerstraße 5, Elektrozuganlage, Andreas Ziegler & Sohn, i. H., Bauführer Ing. Hans Proksch, 17, Schumanngasse 53 (1/61).

Vogelsanggasse 6/12 a, Türdurchbruch, Adalbert Wratschko, i. H., Bauführer Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (1/61).

Rechte Wienzeile 105, Geschäft, Walter Huber, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Karl Beckel (1/61).

6. Bezirk: Mollardgasse 11, Adaptierung, August Ulrich, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (4/61).

7. Bezirk: Apollogasse 4, Instandsetzung, Geb.Verw. Nord-Reisig, 6, Mariahilfer Straße 53, Bauführer unbekannt (3/61).

Mariahilfer Straße 70, Lüftungsanlage, Gerstbauer & Co., i. H., Bauführer StBmst. Franz Fasching, 6, Gumpendorfer Straße 16 (1/61).

Kirchengasse 11, Schlosserwerkstätte, Walter Menges, i. H., Bauführer unbekannt (3/61).

Westbahnstraße 32—34, Fassade, Ludmilla Kluge, i. H., Bauführer StBmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 9 (2/61).

Myrthengasse 15/21, Abänderungen, Franz Klein, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Schussmann, 7, Lindengasse 7 (2/61).

Stiftgasse 23, Deckeneinbau und Adaptierungen, Anna Peinz, 7, Siebensterngasse 20, Bauführer unbekannt (3/61).

9. Bezirk: Berggasse 9, Planwechsel, Falpa, i. H., Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (4/61).

Rotenlöwengasse 5—7, Maschinensaal, Robert Waschek, i. H., Bauführer Hoch- und Betonbau Jakob Pribek, Rud. Schiegl, Oskar Nell, 4, Karolinengasse 5 (2/61).

Liechtensteinstraße 109, Fassade, Anton Schober, i. H., Bauführer Arch. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (3/61).

Rooseveltplatz 2, Bauliche Veränderungen im Hause, Carl Zeiss, i. H., Bauführer Portalbaugesellschaft, 9, Währinger Straße 24 (1/61).

Sobieskigasse 2 a, Selbstfahreraufzüge, Österreichisches Siedlungswerk, 8, Breitenfelder Gasse 6—8, Bauführer Bmst. A. Kallinger, 7, Wimbergergasse 30 (35/4086/61).

10. Bezirk: Gudrunstraße 141, Selbstfahreraufzug, Barbara Wieninger, 8, Lerchenfelder Straße 135, Bauführer Bmst. J. Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (35/4088/61).

Unter-Laa, Johannesberg, Selbstfahreraufzug, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Negrelli, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (35/4283/61).

Südbahnhof, Flugdächer, Chemia GmbH, 3, Am Heumarkt 10, Bauführer Bruno Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (35/4296/61).

Ostbahnhof, Magazin 7, Packräume, Chemia GmbH, 3, Am Heumarkt 10, Bauführer Bmst. Bruno Wallner, 3, Am Heumarkt 7 (35/4297/61).

11. Bezirk: Enkplatz 2, Kesselhaus, Gemeinde Wien — M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Ing. F. Schlichtinger, 7, Kirchengasse 28 (35/4243/61).

Enkplatz 2, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien — M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/4295/61).

12. Bezirk: Khlesplatz 7, Vortragssaal, Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz 3, Bauführer Bmst. Hans Horner, 12, Edmund Purin-Gasse 26 (35/4164/61).

Aßmayergasse 23, Selbstfahreraufzug, Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (35/4284/61).

Ruckergasse 62, Tankanlage, Bundesgebäudeverwaltung II Wien, 3, Hetzgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. K. Schrott, 3, Kollergasse 20 (35/4334/61).

14. Bezirk: Wolfersberg, Saugbehälter, Gemeinde Wien — M.Abt. 31, Bauführer unbekannt (35/4066/61).

15. Bezirk: Giselhergasse 11, Selbstfahreraufzug, GÖC Großeinkaufsges. mbH, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer unbekannt (35/4285/61).

Siebeneichengasse 1—3, Selbstfahreraufzüge, Molkereiverband Mauerkirchen GmbH, Bauführer unbekannt (35/4286/61).

16. Bezirk: Gaullachergasse 7, Selbstfahreraufzug, Josef Krenberger, 5, Franzensgasse 12, Bauführer unbekannt (35/4287/61).

Ottakringer Straße 180, Schuppen (nachträgliche Genehmigung), Friedrich Pehan, i. H., Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (2/61).

Sandleitengasse 22—24, Umbau, Austria Emaillwerke, 16, Wilhelminenstraße 80, Bauführer unbekannt (1/61).

Arnethgasse 32, Bauliche Abänderungen, Rudolf Sailer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (4/61).

Deinhardsteingasse 1, Portalumbau, Karl Mayerhofer, i. H., Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & Co., 10, Leibnizgasse 20 (2/61).

Herbststraße 40, Geschäftslokal, Franz Pfarrhofer, 16, Herbststraße 46, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl's Wtw., 16, Fröbelgasse 8 (4/61).

Ottakringer Friedhof, Grabkammer, Viktor Kolitsch, 7, Neustiftgasse 131, Bauführer Bauunternehmung Wilka & Katynski, 16, Abelegasse 15 (3/61).

Richard Wagner-Platz 9, Portalumbau, Hermann Fuchs, i. H., Bauführer Bauschlosser Heinrich Mathaisl, 16, Habichergasse 43 (1/61).

Wurlitzergasse 37, Lagerraum, Ducalba, Innsbruck, Sterzinger Straße 6, Bauführer Bmst. Arch. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (1/61).

Haberlgasse 52, Fassadenherstellung, Franz Müllner, 16, Thaliastraße 14, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1/61).

Kleingartenanlage Montleart, Laube, Vera Kraus, Siedlung Montleart, Pruskaanlage 80 a, Bauführer Bmst. Friedrich Kernstock, 2, Böcklinstraße 88 (2/61).

Rumplerweg 17, Kanalherstellung, Elisabeth Kouba, i. H., Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (3/61).

Lindauergasse 18, zweiter Wohnungseingang, Bmst. Ing. Arch. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Arch. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (5/61).

Panikengasse 3—5, ident Kreitnergasse 4—6, Planwechsel, Belvedere Wiener Krawattenfabrik, KommRat Walter Fiala, i. H., Bauführer Bmst. J. Flieger & Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (13/61).

18. Bezirk: Martinstraße 10, Selbstfahreraufzug, Karl Fostel, i. H., Bauführer unbekannt (35/4288/61).

19. Bezirk: Frachtenbahnhof Nußdorf, Trafohäuschen, Huber & Drott, 1, Johannesgasse 18, Bauführer Ing. Herbert Schneider, 1, Judenplatz 5 (35/4071/61).

Architekt **Zusag & Groll** Stadtbaumeister
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 35
Telephon 65 81 25
Gegründet 1912
A 2999/4

Heiligenstädter Straße 41—43, Selbstfahreraufzug, Schlumberger, 19, Heiligenstädter Straße 41, Bauführer Kliment & Seifert, 19, Sandgasse 23 (35/4290/61).

Starkfriedgasse 42, Kanalanschluß, Dr. Friedrich und Marie Stein, i. H., Bauführer Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 8 (M.Abt. 37 — 19, Starkfriedgasse 42, 2/60).

Kahlenbergerdorf 197, Verkaufshütte, Marie Grundler, 19, Grinzinger Straße 131, Bauführer Arch. Friedrich Grundler, 19, Grinzinger Straße 131 (M.Abt. 37 — 19, Kahlenbergerdorf 197, 3/56).

Leopold Steiner-Gasse 10 a, Zubau, Anna Knapp, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — 19, Leopold Steiner-Gasse 10 a, 1/60).

Felix Dahn-Straße 75, Abänderungen, Marie Kaspar, i. H., Bauführer Bmst. Ing. F. Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4 (M.Abt. 37 — 19, Felix Dahn-Straße 75, 1/61).

Krottenbachstraße 93, Auf- und Umbauten, Josef Eckhart, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Josef Hajzl, 16, Wendgasse 2 (M.Abt. 37 — 19, Krottenbachstraße 93, 1/58).

20. Bezirk: Othmargasse 13, Fassade, Martha Gerloch, 9, Porzellangasse 22 a, Bauführer Bmst. Alfred Schubrig, 1, Rotenturmstraße (5/61).

Wallensteinstraße 68—70/VII/40, Scheidewandabtragung, Franz Schöfmann, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. H. Durst, 1, Postgasse 16 (2/61).

Wallensteinstraße 14, Zweiganstaltumbau, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 4—8, Bauführer unbekannt (1/61).

Nordwestbahngelände, Taborstraße 89—90, Verbauung diverser Objekte, Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, 3, Engelsberggasse 4 (35/4373/61).

21. Bezirk: Sebastian Kohl-Gasse 3—9, Kesselanlage, Vereingte Chemische Fabriken Kreidl, Rutter & Co., i. H., Bauführer unbekannt (35/4098/61).

22. Bezirk: Riemenschneidergasse 79, Garage, Insp. Ernst Hruby, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Wegl, 22, Komzakgasse 6 (M.Abt. 37 — 22, Riemenschneidergasse 79, 1/61).

Strigelgasse 7, Franz Bausenwein, 2, Novaragasse 31/4, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Strigelgasse 7, 1/61).

Hirschstettner Straße 75, Johann und Josefa Peleska, 22, Donaufelder Straße 238, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstettner Straße 75, 1/61).

Breitenleer Straße 100, Tankwagenfüllstation, Mobil Oil Austria, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Breitenleer Straße 100, 5/61).

Am Fischerstrand 21, Gebäude für Bootsvermietung, Otto Till, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Am Fischerstrand 21, 1/61).

Moissigasse 1, Johann und Hedwig Streihammer, 14, Fadenhauergasse 13, Bauführer Dipl.-Ing. Fritz Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37 — 22, Moissigasse 1, 1/61).

Industriestraße 131, Garderobengebäude, Schmidwerk, i. H., Bauführer Metallbau Wilhelm Schmid, 22, Industriestraße 131 (M.Abt. 37 — 22, Industriestraße 131, 4/61).

Vergaragasse 4, Garage, Dr. Otto Ambros, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Vergaragasse 4, 1/61).

Wagramer Straße 28—30, Werkstätte, Leopold und Marie Floder, i. H., Bauführer Baugesellschaft Bäuml, 13, Gallgasse 36 (M.Abt. 37 — 22, Wagramer Straße 28—30, 4/61).

Erzherzog Karl-Straße 74, Alfred und Gertrude Auböck, 22, Magdeburgstraße 15—17, Bauführer Bmst. Ing. Otto Brunner, Rekawinkel (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 74, 1/61).

Bahnfeldweg 22, Andreas Hieß, i. H., Bauführer Bmst. Riedinger & Co., Neulengbach-Haag 3 (M.Abt. 37 — 22, Bahnfeldweg 22, 3/61).

Erzherzog Karl-Straße 127, Kanal, Waagner-Biró AG, i. H., Bauführer AG für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 127, 6/61).

Plankenmaisstraße 27, Garage, Alexander und Gertraude Hinterberger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Stefan Hansal, 22, Meißauergasse 10—12 (M.Abt. 37 — 22, Plankenmaisstraße 27, 2/61).

Rohmetalle

Metallegierungen

Metallhalbfabrikate

Gebrüder Boschan

METALLE UND METALLHALBFABRIKATE

WIEN III

APOSTELGASSE 25—27

TEL. 72 26 34 △

Fernschreiber: 1574

A 3915

Wehrbrücklstraße 33, Dachboden, Gertrude Hosmann, i. H., Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Wehrbrücklstraße 3, 1/61).

Seerosenweg 12, Barbara Hartmann, i. H., Bauführer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Rehlackenweg 2 (M.Abt. 37 — 22, Seerosenweg 12, 1/61).

Schafflerhofstraße 45, Johann und Hilde Großmayer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 22, Schafflerhofstraße 45, 1/61).

Brabbéegasse 5, Garage, Rosa Schneider, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, Himberg, Feldgasse 9 (M.Abt. 37 — 22, Brabbéegasse 5, 1/61).

Hohenfeldgasse 12, Schuppen, Josef Gally, i. H., Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Hohenfeldgasse 12, 1/61).

23. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 146, Hallendach, Gebrüder Schmidt, i. H., Bauführer Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 146, 2/61).

Atzgersdorf, Klostermanngasse 16, Abänderungen, AESCA, 12, Schönbrunner Straße 185, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — 23, Klostermanngasse 16, 1/61).

Mauer, Kaltenleutgebner Straße 16—22, Garage, Perlmooser Zementwerke AG, 4, Operngasse 11, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Kaltenleutgebner Straße 16—22, 7/61).

Atzgersdorf, Erlaaer Straße 17, Kanal, Therese Heinz, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37 — 23, Erlaaer Straße 17, 2/61).

Atzgersdorf, Kirchenplatz 6, Kanal, Joh. Bichler sen. und jun., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37 — 23, Kirchenplatz 6, 1/61).

Atzgersdorf, Klugargasse 15, Kanal, Ing. Adolf Emminger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37 — 23, Klugargasse 15, 2/61).

Inzersdorf, Dr. Pirnitzer-Platz 5, Anton und Theresia Gschwendt, i. H., Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Dr. Pirnitzer-Platz 5, 1/61).

Mauer, Hauptstraße 37, Zubau und Adaptierung, Dipl.-Ing. Oskar und Dr. med. Josefine Smereker, 19, Billrothstraße 32, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Hauptstraße 37, 1/61).

Mauer, Haymogasse 84, Gartenhauszubau, Gertrude Schmidt, 15, Mariahilfer Straße 159, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37 — 23, Haymogasse 84, 1/61).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 239, Selbstfahreraufzug, Österreichische Unilever GmbH, 1, Schenkenstraße 8—10, Bauführer Baugesellschaft Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23 (35/4084/61).

Liesing, Brunner Straße, Selbstfahreraufzug, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Walter Bräuer, 6, Laimgrubengasse 4 (35/4085/61).

Mauer, Schloßgartengasse 37, Ölfeuerungsanlage, Hermine Pistorius, i. H., Bauführer Ing. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (35/4089/61).

Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 6, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien — M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/4291/61).

Siebenhirten, Ketzergasse 65, Selbstfahreraufzug, R. Grimas, 23, Mauer, Maurer Lange Gasse 69, Bauführer Bmst. Hermann Schüller, 7, Zieglergasse 54 (35/4292/61).

Abbrüche

3. Bezirk: Apostelgasse 4, Linker Hoftrakt, Geb.-Verw. Dr. Editha Butula, 17, Dornbacher Straße 12, Bauführer StBmst. Franz Korpitsch, 12, Schallergasse 29 (2/61).

5. Bezirk: Nikolsdorfer Gasse 28, Ebenerdiges Magazin, J. Weinzierl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems, 5, Zentagasse 47 (1/61).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Ober-Sankt Veit, E.Z. 2777—2783, Gste. 918/2—918/8, E.Z. 2785—2787, Gste. 918/10—918/12, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 64 — 1790/61).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 405, Gst. 834/5, E.Z. 1633, Gst. 834/6, E.Z. 1634, Gst. 834/7, Dr. Erwin Hofbauer, 18, Eckpergasse 25, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 1775/61).

E.Z. 2327, Gst. 851/10, E.Z. 972, Gste. 851/9, 851/14, Dr. Otto Glück, Wien, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 1781/61).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 279, Gste. 42, 23, 231, E.Z. 1254, Gst. 825/1, öff. Gut, Gst. 805/1, Anton Schweinberger, 16, Neumayrgasse 2, durch Dipl.-Ing. Dr. Kurt Prohaska, 4, Phorusgasse 2 (M.Abt. 64 — 1747/61).

21. Bezirk: Donaufeld, E.Z. 988, Gste. 1645/8, 1645/9, Franz und Johanna Höllerer, 21, Kugelfanggasse 57 (M.Abt. 64 — 1776/61).

Strebersdorf, E.Z. 1077, Gst. 240, E.Z. 1457, Gst. 241, Arthur Kropf, 21, Fahrbachstraße 10, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 1779/61).

Jedlesee, E.Z. 50, Gste. 194, 195, E.Z. 99, Gst. 196, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 1780/61).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 572, Gst. 1157/3, E.Z. 612, Gst. 1157/4, E.Z. 615, Gst. 1157/5, E.Z. 616, Gst. 1157/6, Elin-Union AG, 21, Brünner Straße 74 (M.Abt. 64 — 1796/61).

22. Bezirk: Eßling, E.Z. 154, Gst. 473/9, E.Z. 155, Gst. 473/10, Edwin und Theodor Nirschl, 22, Breitenlee 242, durch Dr. Dietrich Weber, Rechtsanwalt, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1774/61).

23. Bezirk: Mauer, E.Z. 36, Gst. 342, E.Z. 1970, Gste. 339/2/4, E.Z. 2275, Gst. 339/3, öff. Gut, Gst. 1940, Matthias Lahner, 23, Mauer, Maurer Lange Gasse 80, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 1744/61).

E.Z. 672, Gst. 999, E.Z. 3830, Gst. 1001, E.Z. 1856, Gste. 1051/61, 1051/62, Karl und Josefine Gangl, 3, Gärtnergasse 8, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 1791/61).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Lechnerstraße 4, Ingenieurkonsulent Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (6/61).

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 142, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (1/61).

Schönbrunner Straße 47, Ingenieurkonsulent Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (4/61).

8. Bezirk: Lange Gasse 33, Bmst. Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7 (1/61).

ROBERT

HATZENBERGER

Metall-
Buchstaben — Schilder
Verkehrszeichen

Wien XII, Arndtstraße 2

54 84 756 57 28 352 Whg.

A 3511/6

ALLGEMEINE BAUGESELLSCHAFT-A. PORR

A 3948 WIEN III, ENGELSBERGGASSE 4 ● TELEPHON 72 56 31

Durlin

DURLIN WERK AG

WIEN XXII, Breitenleer Straße 97—99

Tel. 22 16 61 △

Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für Industrie, Handel und Gewerbe

A 4004/52

SLAVONIA MOSAIK PARKETT
„Slavonia" Österreichische Holzindustrie AG.
WIEN XI, ZINNERGASSE 6, Tel. 72 36 28 Serie
Parkette
Sperrholzplatten
Furniere
A 3154

LUXFER GLASBAU
„LUXFER" Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. im Konzern Stölzle Glasindustrie Aktiengesellschaft
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30 — 39
Führt aus: *Glasbetonkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen*
A 2866/26

Josef Stöhr
DACHDECKERMEISTER
WIEN XVI
GRÜLLEMEIERGASSE 19
Telephon 66 14 23
Ausführung von sämtlichen Neueindeckungen, Reparaturen und Schwarzdeckerarbeiten
A 3537/6

10. Bezirk: E.Z. 919, Kat.G. Ober-Laa, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Viktor Adler, 13, Auhofstraße 6 (M.Abt. 37 — 3717/61).

E.Z. 820, Kat.G. Ober-Laa, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael Kölbl, 4, Schelleingasse 19 (M.Abt. 37 — 3739/61).

E.Z. 1074, Kat.G. Ober-Laa, Marie Andrejs, 10, Ober-Laaer Straße 176 (M.Abt. 37 — 3767/61).

E.Z. 1888, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Arch. Karl Janeschitz, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (M.Abt. 37 — 3770/61).

E.Z. 652, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Ing. Alfred Prax, Himberg, Alter Markt 39 (M.Abt. 37 — 3787/61).

E.Z. 1023, Kat.G. Ober-Laa, Josef Hoelters, 7, Schottenfeldgasse 89 (M.Abt. 37 — 3808/61).

11. Bezirk: E.Z. 379, Kat.G. Simmering, Dr. Rudolf Lambrecht, 3, Ungargasse 15 (M.Abt. 37 — 3784/61).

12. Bezirk: E.Z. 694, Kat.G. Unter-Meidling, Kondor & Co. KG, 12, Vivenotgasse 56 (M.Abt. 37 — 3816/61).

13. Bezirk: E.Z. 365, 367 u. a., Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 3719/61).

E.Z. 124, Kat.G. Hacking, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3726/61).

E.Z. 2781, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37 — 3753/61).

14. Bezirk: E.Z. 267, Kat.G. Unter-Baumgarten, Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14 (M.Abt. 37 — 3725/61).

E.Z. 155, Kat.G. Weidlingau, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3727/61).

E.Z. 2226, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37 — 3751/61).

E.Z. 2234, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37 — 3752/61).

E.Z. 1970, Kat.G. Hütteldorf, Ignaz Soucek, 4, Mariabrunner Weg 2 (M.Abt. 37 — 3820/61).

16. Bezirk: E.Z. 402, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 3735/61).

17. Bezirk: E.Z. 1596, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 3718/61).

E.Z. 49, Kat.G. Neuwaldegg, Otto Stöcklmayr, 18, Währinger Gürtel 1 (M.Abt. 37 — 3758/61).

E.Z. 157, Kat.G. Dornbach, Dr. Friedrich Stadler, 17, Carl Reichert-Gasse 12 (M.Abt. 37 — 3797/61).

18. Bezirk: E.Z. 61, 76, Kat.G. Weinhaus, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1 Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3755/61).

Gste. 621/3—624/50, Kat.G. Pötzleinsdorf, M.Abt. 31 — 2291/61 (M.Abt. 37 — 3782/61).

E.Z. 352, Kat.G. Pötzleinsdorf, Josef Schindler, 18, Pötzleinsdorfer Straße 140 (M.Abt. 37 — 3821/61).

19. Bezirk: E.Z. 158, Kat.G. Grinzing, Gerhard Stühl, 19, Cobenzlgasse 35 (M.Abt. 37 — 3706/61).

E.Z. 920, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Fritz Böhm, 19, Lotheißengasse 27 (M.Abt. 37 — 3757/61).

E.Z. 2100, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 3764/61).

E.Z. 1068, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Schmid & Kosti, 19, Blaasstraße 3 (M.Abt. 37 — 3785/61).

20. Bezirk: Kluckygasse 1, Bauunternehmung Demel & Rössler, 1, Heßgasse 1 (2/61).

E.Z. 2182, 2185, Gdb. Brigittenau, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (397/61).

21. Bezirk: E.Z. 32, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Laur. Policky, 21, Jochbergengrund 477 (M.Abt. 37 — 3707/61).

E.Z. 2431, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 3710/61).

E.Z. 2113, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 3709/61).

E.Z. 435, Kat.G. Schwarzlackenau, Stefanie Wollner, 21, Zallingergasse 28 (M.Abt. 37 — 3472/61).

E.Z. 205, Kat.G. Schwarzlackenau, Josef Jonak, 21, Rußbergstraße 27—37 (M.Abt. 37 — 3743/61).

E.Z. 205, Kat.G. Schwarzlackenau, Karl Müllner, 21, Hühnersteig 14 (M.Abt. 37 — 3744/61).

E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, Josef Fellinger, 21, Dafertgasse 28 (M.Abt. 37 — 3745/61).

E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, Johann Kadlec, 21, Voltelinistraße 16 (M.Abt. 37 — 3746/61).

E.Z. 35, Kat.G. Schwarzlackenau, Franz Gotsleben, 21, Audorfgasse 15 (M.Abt. 37 — 3747/61).

22. Bezirk: E.Z. 1603, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 3711/61).

E.Z. 526, Kat.G. Breitenlee, Anna Martinek, 9, Servitengasse 16 (M.Abt. 37 — 3748/61).

E.Z. 728, Kat.G. Aspern, Maria Belina, 22, Kliviengasse 47—49 (M.Abt. 37 — 3760/61).

E.Z. 572, Kat.G. Süßenbrunn, Anton Beigl, 3, Hegergasse 17/16 (M.Abt. 37 — 3759/61).

E.Z. 840, Kat.G. Hirschstetten, Robert Wissinger, 22, Brunellengasse 23 (M.Abt. 37 — 3776/61).

E.Z. 1922, Kat.G. Aspern, Mikendei Erhard, 3, Hintzerstraße 2/II/12 (M.Abt. 37 — 3822/61).

23. Bezirk: E.Z. 5027, Kat.G. Mauer, Juliane Sperlich, 23, Mauer, Wastlgasse 38 (M.Abt. 37 — 3708/61).

E.Z. 3027, Kat.G. Inzersdorf, Maria Kaschek, 23, Inzersdorf, Kronfußgasse 28 (M.Abt. 37 — 3723/61).

E.Z. 2136, Kat.G. Inzersdorf, Anton Koci, 23, Inzersdorf, Vösendorfer Straße 101 (M.Abt. 37 — 3724/61).

E.Z. 735, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 3736/61).

E.Z. 1152, Kat.G. Liesing, Josef Hosnedl, 23, Mauer, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — 3736/61).

E.Z. 3044, Kat.G. Liesing, Karl Praßl, 15, Mariahilfer Straße 146 (M.Abt. 37 — 3737/61).

E.Z. 691, Kat.G. Siebenhirten, Ing. Josef Klika, 23, Siebenhirten, Akazienstraße 4 (M.Abt. 37 — 3738/61).

E.Z. 832, Kat.G. Siebenhirten, Maria Elias, 12, Schönbrunner Straße 201 (M.Abt. 37 — 3749/61).

E.Z. 77, Kat.G. Rodaun, Karoline Striegl, 23, Rodaun, Hochstraße 2 (M.Abt. 37 — 3756/61).

E.Z. 310, 311, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 3765/61).

E.Z. 2778, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Corel Jakob, 13, Galigasse 17 (M.Abt. 37 — 3766/61).

E.Z. 233, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Josef Hartl, Mödling, Bahnhofplatz 7 (M.Abt. 37 — 3783/61).

E.Z. 1305, Kat.G. Liesing, E.Z. 1033, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 3786/61).

E.Z. 186, Kat.G. Mauer, Dr. Reinhold Jurditsch, 23, Mauer, Isoppgasse 11 (M.Abt. 37 — 3796/61).

E.Z. 1714, Kat.G. Atzgersdorf, Heinrich Parisch, 12, Emil Behring-Weg 3 (M.Abt. 37 — 3815/61).

E.Z. 40, Kat.G. Kalksburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 3819/61).

Bau- und Steinindustrie A.G.
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WIEN IX, ALSERBACHSTRASSE 33
TELEPHON 32 25 36
BAUMATERIALIEN
EIGENE GRANITSTEINBRÜCHE
A 3070/26

Harald Magerling
Steinholz- und Terrazzoerzeugung
Wien XIX
Boschstraße 24/10/4/14
Telephon 36 48 375
A 3096/13 KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

J. F. HÜBL WÄRME- UND LUFTTECHNISCHE ANLAGEN SAN. EINRICHTUNGEN - ROHRLEITUNGSBAU
WIEN VI, MOLLARDGASSE 46 · 57 34 03
A 3464/13

A 3536/6
Fabrik für Asphalt Dachpappe und Teerprodukte
JOHANN BOSCH GES. M. B. H.
Wien X, Sahulkastraße 5 · Telephon 64 23 13 · 64 21 93



A 3974/26

A 3507/4
FASSBINDEREI KARL JURAN Gegründet 1918
WIEN XVI, ROSEGGERGASSE 32, Telephon 92 32 74
Fässer, Bottiche, Waschtröge, Wannen sowie alle Reparaturen

A 3931/13
STAHL- UND LEICHTMETALLBAU **H. FIEDLER**
Wien XVIII, Gentzgasse 129, Telephon 45 41 65

MICHAEL RITTER
GROSSHANDEL MIT METALLEN UND METALLHÄLTIGEN RÜCKSTÄNDEN SOWIE DEREN RAFFINATION
WIEN XII, BONYGASSE 31
TEL. 83 22 57
A 3567/13

Hugo Rückwa
GEPRÜFTER DACHDECKERMEISTER
WIEN XII, RUCKERGASSE 52
Telephon 54 82 008
A 3543/7

Aumann, Keller & Pichler
Wasserversorgungsanlagen, Wassererschließung, Wasseraufbereitung, sanitäre Anlagen
Kanalisations- u. Abwasserreinigungsanlagen
PROJEKTE, BERATUNG
BAUAUSFÜHRUNG
Wien I, Operngasse 4, Tel. 52 14 40, 52 14 46
A 3648

FRITZ LECHNER
BAU- UND ORNAMENTENSPENGLEREI
Ausführung erstklassiger Arbeiten
Dach- und Turmeindeckungen
Sämtliche Reparaturen
Wetterfester Rostschutzanstrich
WIEN IX, SENSENGASSE 7
TELEPHON 33 68 36, 45 83 75
A 3786/4

WERKSTÄTTE FÜR BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
Hans Waitschacher
WIEN XIX, WÜRTHGASSE 13
TELEPHON 36 12 02
A 3738/4

Karl Schimmel
MALER U. ANSTREICHERMEISTER
ÜBERNIMMT SÄMTLICHE MALER UND ANSTREICHERARBEITEN
WIEN II, STUWERSTRASSE 10
TELEPHON 55 15 44
A 3853/26

STADTZIMMERMEISTER
STEFAN KOZELKA
NEUZEITLICHER HOLZBAU
Holzgroßhandel und Sägewerk
Wien XXI, Prager Straße 274
Telephon 37 23 78
Wien XX, Stromstraße 13
Telephon 35 11 65
A 3845/6

ING. ADOLF MALINEK
Unternehmung für Wärme- und Kälteschutz sowie Verfliesungen
Büro: Wien I, Kärntner Straße 8
Telephon 527693 Serie
Betrieb: Wien XX, Nordwestbahnhof, bei Innstraße, Telephon 35 21 59
Fernschreiber 01 2328
A 3936/4

3753/13
SUMMA
Fritz u. Kurt Blaske
HAFNERMEISTER
Bau moderner Kachelofen-Anlagen und Kamine sowie Wandverkleidungen und Bodenbelag in Glas- und Keramikfliesen
Wien XIX, Billrothstraße 86, Telephon 36 15 61

STADT-BAUMEISTER **KARL GLASER** HOCH- UND TIEFBAU
Wien III, Dapontegasse 6 Telephon 73 51 87
A 3595

AUS ANDEREN STÄDTEN

Berlin: Die Bevölkerungszahl in West-Berlin hat im März 1961 um 1134 abgenommen und betrug am Monatsende 2,200.200. Seit Kriegsende werden in West-Berlin ständig mehr Sterbefälle als Geburten registriert. Der Sterbeüberschuß betrug nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes im Jahre 1960 14.604 und übertraf den Wanderungsgewinn von 8861, so daß die Einwohnerzahl der Stadt um 5743 zurückging. Seit drei Jahren hat sich damit die Einwohnerzahl West-Berlins vermindert, besonders stark im Vorjahr, nämlich um 18.006 Personen. Gemessen an der Gesamtzahl der Einwohner ist die Abnahme jedoch kaum bemerkenswert. Sie betrug 1960 0,26 Prozent der Bevölkerung und machte in den letzten drei Jahren zusammen 1,19 Prozent aus.

Hamburg: Ähnlich wie in Berlin werden jetzt auch in Hamburg die älteren Menschen in Altersheimen über die Verkehrsregeln aufgeklärt.

Flensburg: Anfang Juni wurde in Flensburg mit dem Bau eines neuen Rathauses begonnen, das rund 14 Millionen DM kosten wird. Das zu klein gewordene historische Rathaus wurde vor kurzem an einen Warenhauskonzern verkauft, der es abreißen und an seiner Stelle ein Kaufhaus errichten will.

Himmelstadt: Der Gemeinderat von Himmelstadt hat den Antrag der Bundeswehr abgelehnt, an der gemeindeeigenen Stahlbrücke über den Main „Vorrichtungen für eine eventuelle Sprengung im Ernstfall" anbringen zu dürfen. Die Brücke liegt unmittelbar neben dem Rhein-Main-Donau-Kraftwerk und verbindet die beiden Ortsteile der 1250 Einwohner zählenden Gemeinde.

New York: Der Gouverneur des Staates New York hat eine Gesetzesvorlage genehmigt, wonach alle Kraftwagen, die nach dem Juni 1962 verkauft werden, mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sein müssen.

Frankfurt am Main: Als Polizisten in Zivil eines Tages 68 signalgesteuerte Straßenkreuzungen überwachten, überquerten 12.289 Fußgänger die Straße bei Rot. Nachdem man die Beamten in Uniform gesteckt hatte, wagten es im gleichen Zeitraum nur 1698 Fußgänger, unter den Augen des Gesetzes das Rotlicht zu mißachten. Die meisten der ertappten Sünder erklärten, sie hätten die Beamten leider zu spät gesehen.

München: Beim Bau des neuen Leitzach-Pumpspeicherwerkes der Stadtwerke München verschwanden laufend Holz, Farben, Plachen und anderes Material. Zur selben Zeit wurden dort in der Nähe 2000 Meter Schweißnähte an einer Rohrleitung geröngt. Dabei waren Schilder aufgestellt mit der Aufschrift: „Röntgenstrahlen — Lebensgefahr!" Man bemerkte, daß diese Schilder bei achtungsvollem Abstand stets ängstlich betrachtet wurden. Also brachte man ähnliche Schilder auch an dem Materiallager an. Das wirkte.

Montoreto: In der sizilianischen Stadt Montoreto lagen eines Tages plötzlich Haufen und Häufchen von Waschpulver auf der Straße. Ein Lieferwagen war umgekippt, und die Waschpulverpakete hatten sich entleert. Die Feuerwehr machte sich sofort an die Arbeit. Mit starkem Wasserstrahl versuchte sie, die Waschpulverhaufen wegzuspülen. Doch statt dessen wuchsen sie rasch in die Höhe. Große Schaumwolken bedeckten die Straßen und leisteten stundenlang jedem Beseitigungsversuch erfolgreich Widerstand.

Berlin: Die Zahl der Studenten an der Freien Universität Berlin ist in diesem Sommersemester zum erstenmal auf mehr als 13.000 angewachsen. Nach einer Mitteilung des Rektors wurden infolge eines Irrtums um rund 1000 Studenten mehr zum Studium zugelassen, als beabsichtigt war.



Besonders reizvoll wie immer: Die Kreppapier-Modeschau im Schloß Hetzendorf

P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien I